

STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Kolumbien
1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Kolumbien

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal
Statistical Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Irregular series

Erschienen im November 1983

Published in November 1983

Preis: DM 5,40

Price: DM 5.40

Bestellnummer: 5303100-83038

Order Number: 5303100-83038

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe unter Einsendung
eines Belegexemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this
publication is subject to acknowledge-
ment of the source and submission of a
voucher copy.

I N H A L T

C O N T E N T S

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Symbols and abbreviations	3
Tabellenverzeichnis	List of tables	4
Vorbemerkung	Introductory remark	6
Karten	Maps	7
1 Allgemeiner Überblick	General survey	9
2 Gebiet	Area	13
3 Bevölkerung	Population	15
4 Gesundheitswesen	Health	18
5 Bildungswesen	Education	21
6 Erwerbstätigkeit	Employment	23
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries Production industries	25 30
8 Produzierendes Gewerbe	Foreign trade	34
9 Außenhandel	Transport and communications ...	38
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr	Tourism	41
11 Reiseverkehr	Money and credit	42
12 Geld und Kredit	Public finance	44
13 Öffentliche Finanzen	Wages	46
14 Löhne	Prices	48
15 Preise		
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	50
17 Zahlungsbilanz	Balance of payments	54
18 Entwicklungsplanung	Development planning	56
19 Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	57
20 Quellenhinweis	Sources	59

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G *) / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S *)

0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	= nichts vorhanden	Category not applicable
|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich be- einträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
.	= Zahlenwert unbekannt	Figure unknown

A L L G E M E I N E A B K Ü R Z U N G E N *) / G E N E R A L A B B R E V I A T I O N S *)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram			
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal			
t	= Tonne	ton	h	= Stunde	hour
mm	= Millimeter	millimetre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt- hour
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	pièce
m2	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar (10 000 m2)	hectare	Mill.	= Million	million
km2	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m3	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilo- metre	Vj	= Vierteljahr	quarter
BRT	= Bruttoregister- tonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregister- tonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
kol\$	= Kolumbianischer Peso	Colombian peso	cif	= Kosten, Ver- sicherungen und Fracht inbegriffen	cost, in- surance, freight included
c	= Centavo	centavo	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

*) Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

T A B E L L E N V E R Z E I C H N I S

	Seite	
1	Allgemeiner Überblick	
1.1	Grunddaten	9
1.2	Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren im Vergleich mit Kennzahlen anderer amerikanischer Länder	11
2	Gebiet	
2.1	Klima	14
3	Bevölkerung	
3.1	Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte	15
3.2	Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten ..	16
3.3	Geburten- und Sterberaten	16
3.4	Bevölkerung nach Altersgruppen	16
3.5	Bevölkerung nach Stadt und Land	17
3.6	Bevölkerung in ausgewählten Städten	17
4	Gesundheitswesen	
4.1	Medizinische Einrichtungen	19
4.2	Betten in medizinischen Einrichtungen	19
4.3	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	19
4.4	Anderes medizinisches Personal	19
4.5	Ausgewählte Erkrankungen	20
4.6	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	20
4.7	Ausgewählte Schutzimpfungen	20
5	Bildungswesen	
5.1	Analphabeten nach Altersgruppen und Wohngebieten	21
5.2	Schüler bzw. Studenten	21
5.3	Lehrkräfte	21
5.4	Hochschulen, Studenten, Lehrkräfte	22
6	Erwerbstätigkeit	
6.1	Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung	23
6.2	Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen	23
6.3	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen	24
6.4	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	24
7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1	Bodennutzung	26
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen nach Größenklassen ..	26
7.3	Maschinenbestand	26
7.4	Verbrauch von Handelsdünger	26
7.5	Index der landwirtschaftlichen Produktion	27
7.6	Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse	27
7.7	Erträge ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse	27
7.8	Viehbestand	28
7.9	Schlachtungen	28
7.10	Ausgewählte tierische Erzeugnisse	28
7.11	Holzeinschlag nach Holzarten	28
7.12	Bestand an Fischereifahrzeugen nach Größenklassen	29
7.13	Fangmengen der Fischerei nach Arten	29
8	Produzierendes Gewerbe	
8.1	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen	31
8.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen	31
8.3	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen	32
8.4	Index der industriellen Produktion	32
8.5	Installierte Leistung der Kraftwerke	32
8.6	Erzeugung von Elektrizität und Gas	32
8.7	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)	33
8.8	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Verarbeitendes Gewerbe)	33
8.9	Baugenehmigungen für Hochbauten	33
9	Außenhandel	
9.1	Außenhandelsentwicklung	34
9.2	Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	35
9.3	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	35
9.4	Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern	35
9.5	Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern	36
9.6	Entwicklung des deutsch-kolumbianischen Außenhandels (Deutsche Statistik)	36
9.7	Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Kolumbien nach SITC- Positionen	36
9.8	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Kolumbien nach SITC- Positionen	37

10	Verkehr und Nachrichtenverkehr	
10.1	Fahrzeugbestand der "Ferrocarriles Nacionales de Colombia"	38
10.2	Beförderungsleistungen der "Ferrocarriles Nacionales de Colombia" ...	38
10.3	Straßenlänge	39
10.4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte	39
10.5	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	39
10.6	Bestand an Handelsschiffen	39
10.7	Beförderungsleistungen der Binnen- und Küstenschifffahrt	39
10.8	Verkehr über See mit dem Ausland	40
10.9	Ausgewählte Luftverkehrsdaten der Flughäfen	40
10.10	Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaften	40
10.11	Beförderungsleistungen der Rohrfernleitungen	40
10.12	Ausgewählte Daten des Nachrichtenverkehrs	40
11	Reiseverkehr	
11.1	Eingereiste Auslandsgäste nach Verkehrswegen	41
11.2	Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	41
11.3	Hotels, Zimmer in Hotels	41
12	Geld und Kredit	
12.1	Kursnotierungen	42
12.2	Verbrauchergeldparität und Devisenkurs	42
12.3	Gold- und Devisenbestand	42
12.4	Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens	43
13	Öffentliche Finanzen	
13.1	Entwicklung des Haushalts	44
13.2	Haushaltseinnahmen	44
13.3	Haushaltsausgaben	44
13.4	Öffentliche Schuld	45
14	Löhne	
14.1	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	46
14.2	Gesetzliche Mindesttagelöhne der Arbeiter im Privatsektor nach Regionen	46
14.3	Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen	47
14.4	Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen und Berufen	47
15	Preise	
15.1	Index der Großhandelspreise	48
15.2	Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá ...	48
15.3	Preisindex für die Lebenshaltung	48
15.4	Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren	49
16	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
16.1	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	50
16.2	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	51
16.3	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	52
16.4	Verteilung des Sozialprodukts	53
17	Zahlungsbilanz	
17.1	Zahlungsbilanz	55

V O R B E M E R K U N G

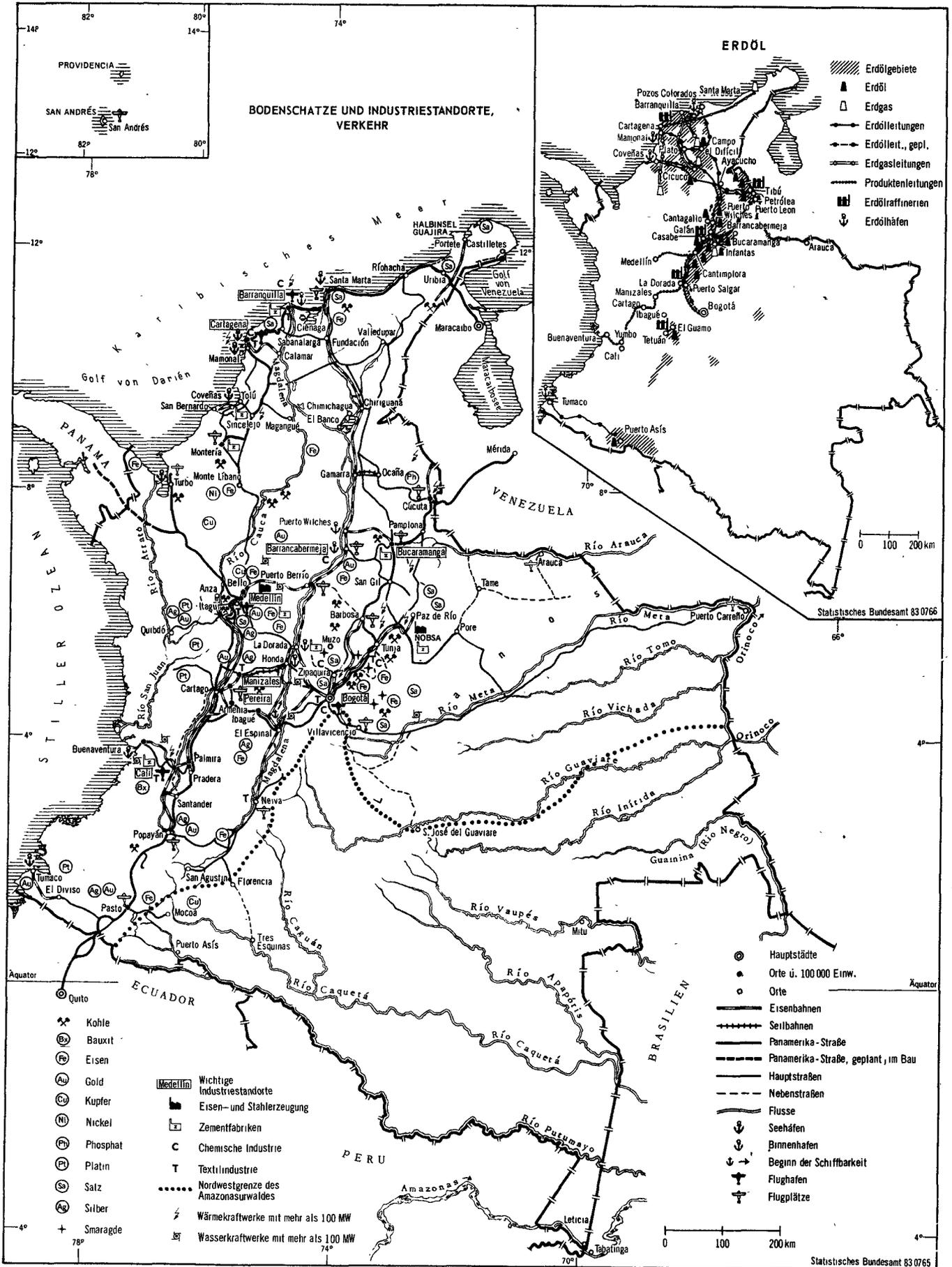
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderkurzberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.

KOLUMBIEN



BODENSCHATZE UND INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

ERDÖL

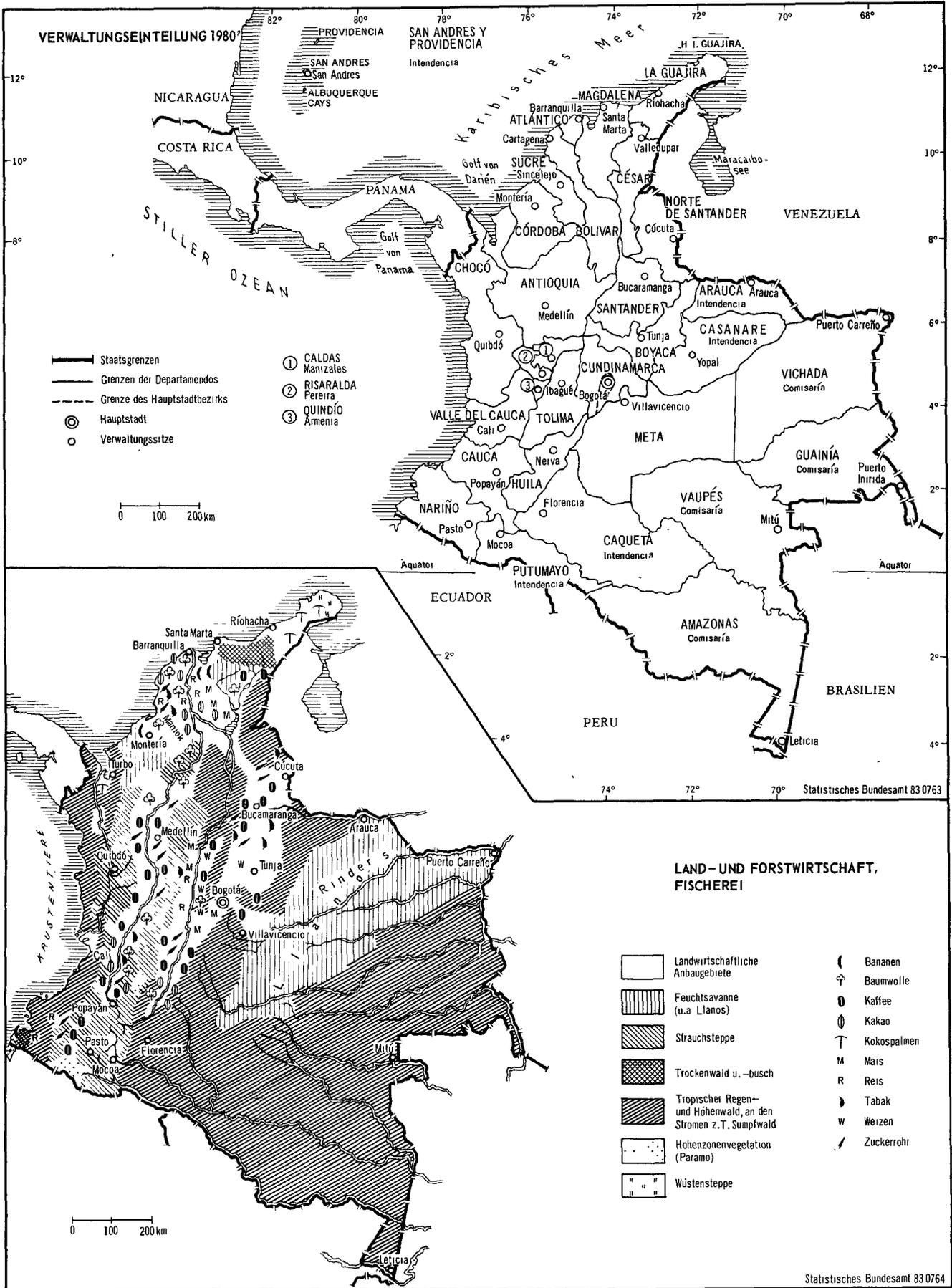
- Erdölgebiete
- Erdöl
- Erdgas
- Erdölleitungen
- Erdölleit., gepl.
- Erdgasleitungen
- Produktleitungen
- Erdölraffinerien
- Erdölhäfen

- Kohle
- Bauxit
- Eisen
- Gold
- Kupfer
- Nickel
- Phosphat
- Platin
- Salz
- Silber
- Smaragde

- Medellin**
- Wichtige Industriestandorte
 - Eisen- und Stahlherzeugung
 - Zementfabriken
 - Chemische Industrie
 - Textilindustrie
 - Nordwestgrenze des Amazonasurwaldes
 - Wasserkraftwerke mit mehr als 100 MW
 - Wasserkraftwerke mit mehr als 100 MW

- Hauptstädte
- Orte ü. 100 000 Einw.
- Orte
- Eisenbahnen
- Seilbahnen
- Panamerika-Straße
- Panamerika-Straße, geplant, im Bau
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Flüsse
- Seehäfen
- Binnenhäfen
- Beginn der Schiffbarkeit
- Flughafen
- Flugplätze

KOLUMBIEN



VERWALTUNGSEINTEILUNG 1980

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Departamentos
- - - Grenze des Hauptstadtbezirks
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze

- ① CALDAS
Manizales
- ② RISARALDA
Pereira
- ③ QUINDÍO
Armenia

0 100 200 km

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- | | | | |
|--|--|--|-------------|
| | Landwirtschaftliche Anbaubetriebe | | Bananen |
| | Feuchtsavanne (u.a. Llanos) | | Baumwolle |
| | Strauchsteppe | | Kaffee |
| | Trockenwald u. -busch | | Kakao |
| | Tropischer Regen- und Höhenwald, an den Strömen z.T. Sumpfwald | | Kokospalmen |
| | Hohenzonenvegetation (Paramo) | | Mais |
| | Wüstensteppe | | Reis |
| | | | Tabak |
| | | | Zuckerrohr |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 83 0764

1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Staat und Regierung

<p>Staatsname Vollform: Republik Kolumbien Kurzform: Kolumbien</p>	<p>Volksvertretung/Legislative Kongreß bestehend aus Abgeordnetenhaus mit 199 gewählten Abgeordneten und Senat mit 114 Senatoren; Amtsdauer 4 Jahre.</p>
<p>Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 1819</p>	<p>Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom März 1982 im Abgeordnetenhaus (Senat): Liberale Partei 114 (62), Konservative Partei 84 (51), Linke Gruppe 1 (1)</p>
<p>Verfassung: vom August 1886 (zuletzt geändert 1968)</p>	<p>Verwaltungsgliederung 25 Provinzen (Departamentos), 4 "Intendencias", 4 Kommisariate.</p>
<p>Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik seit 1886</p>	<p>Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS, Lateinamerikanische Integrationsvereinigung/ALADI; Andengruppe; Mitglied des Amazonasvertrages; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem/SELA.</p>
<p>Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Dr. Belisario Betancur (seit August 1982; Amtsdauer 4 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).</p>	

1.1 Grunddaten

Gebiet			
Gesamtfläche	1981:	1 141 748 km ²	
Ackerland und Dauerkulturen	1980:	56 500 km ²	
Bevölkerung			
Gesamtbevölkerung	1973 (Volkszählungsergebnis):	22,9 Mill.	
	1978 (JM)	25,6 Mill.	
	1981 (JM)	28,8 Mill.	
Bevölkerungswachstum	1973 - 1981:	25,8 %	
Bevölkerungsdichte	1981:	25,2 Einw./km ²	Gesamtfläche
Geborene			
Gestorbene	1975/80 D:	32,1 je 1 000 Einw.	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	1975/80 D:	8,2 je 1 000 Einw.	
Lebenserwartung bei Geburt	1975/80 D:	59,4 je 1 000 Lebendgeborene	
	1980 :	63 Jahre	
Gesundheitswesen			
Ärzte	1970:	9 299	1977: 12 720
Zahnärzte		3 455	4 407
Einw. je Arzt		2 238	1 993
Einw. je Zahnarzt		6 023	5 751
Krankenhausbetten	1976:45	334	1978 (JA): 46 488
Betten je 100 000 Einw.		186	181
Bildungswesen			
Analphabeten	1980:	22 %	
Grundschüler	1979:	4,3 Mill.	
Sekundarschüler	1979:	1,9 Mill.	
Studenten an Universitäten	1981:	259 705	
Erwerbstätigkeit			
Erwerbspersonen	1973 (4 % Stichprobe):	5,98 Mill.	1980: 8,47 Mill.
männlich		4,41 Mill.	6,25 Mill.
weiblich		1,57 Mill.	2,22 Mill.
Arbeitslosenquote (von sieben Städten)	1975:	10,5 %	1981: 8,1 %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Index der landwirtschaftl. Produktion (1969/71 D = 100)			
Gesamterzeugung	<u>1978:</u>	140	<u>1982:</u> 162
je Einwohner		118	125
Nahrungsmittelerzeugung		143	167
je Einwohner		120	129
Ausgewählte landwirtschaftl. Erzeugnisse (1 000 t)			
Reis	<u>1978:</u>	1 715	<u>1982:</u> 1 954
Mais		862	895
Sorghum		517	665
Kartoffeln		1 996	2 000
Maniok		2 044	1981: 2 150
Zuckerrohr		22 900	1982: 26 750
Bananen		3 292	1981: 3 555
Fischfangmengen (1 000 t)	1976:	75,1	1980: 65,3
Produzierendes Gewerbe			
Index der industriellen Produktion (1971 = 100)			
Verarbeitendes Gewerbe	<u>1976:</u>	357	<u>1980:</u> 944
darunter:			
Ernährungsgewerbe		399	1 021
Textilgewerbe		285	523
Elektrizitätserzeugung (Mill. kWh)			
1970: 8 750	1975:	14 025	1980: 20 645
Produktion ausgewählter Erzeugnisse			
Steinkohle (Mill. t)	<u>1978:</u>	4,9	<u>1981:</u> 5,0
Eisenerz (Mill. t)		0,5	0,4
Erdöl (Mill. bl., 1 barrel (bl.) = 158,983 l)		47,7	48,9
Außenhandel (deutsche Statistik, Mill. US-\$)			
Einfuhr	<u>1978:</u>	601,3	<u>1982:</u> 608,7
Kaffee, Tee, Kakao		487,8	548,5
Ausfuhr		211,6	264,6
Arbeitsmaschinen		40,0	48,8
Einfuhrüberschuß		389,7	344,1
Verkehr			
Streckenlänge der Eisenbahn	1978:	2 912 km	
Straßenlänge	1980:	98 890 km	
Pkw je 1 000 Einwohner	1970:	13,2	1981: 23,4
Bestand an Handelsschiffen (100 BRT und mehr)	1970:	49 (0,23 Mill. BRT)	1982: 74 (0,31 Mill. BRT)
Fluggäste im Luftverkehr (1 000)			
Inlandsverkehr	<u>1975:</u>	3 193	<u>1981:</u> 5 614
Auslandsverkehr		891	1 284
Reiseverkehr			
Eingereiste Auslandsgäste (1 000)	<u>1970:</u>	161,7	<u>1978:</u> 826,3
Deviseneinnahmen (Mill. US-\$)		54	295
Geld und Kredit			
Zertifikatkurs (An- und Verkauf) = DM für 1 kol\$	<u>1978:</u>	0,05	<u>1982:</u> 0,03
Devisenbestand (Mill. US-\$)		2 226	3 489
Öffentliche Finanzen			
Haushaltseinnahmen (Mrd. kol\$)	<u>1978:</u>	120,7	<u>1982:</u> 266,5
Haushaltsausgaben		101,1	266,5
Öffentliche Schuld		71,0	202,8 (November)
Preise			
Preisindex für die Lebenshaltung (Dezember 1978 = 100)			
Arbeiter	<u>1979:</u>	129,8	<u>1982 (Okt.):</u> 253,6
Angestellte		126,5	238,9
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Mrd. kol\$)			
in jeweiligen Preisen	<u>1977:</u>	718,5	<u>1981:</u> 2 033,9
in Preisen von 1970		192,2	235,0

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren
im Vergleich mit Kennzahlen anderer amerikanischer Länder*)

Indikator Land	Ernährung		Gesundheits- wesen		Bildungswesen	
	Kalorien- versorgung 1977		Lebens- erwartung bei Geburt 1980	Einwohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett 1)	Anteil der	
	je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr ²⁾ Jahre)	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1979 3)
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl		
Argentinien ...	3 347	124	70	176(71)	94(76)	110(78)
Bahamas	2 317	86	69	253(77)	90(63)	.
Barbados .....	.	.	.	119(76)	99(70)	121(78)
Belize	2 503	93	.	292(80)	96(70)	85(81)
Bolivien	1 974	87	50	526(75)	63(76)	82(80)
Brasilien	2 562	111	63	245(76)	76(77)	88(78)
Chile	2 656	110	67	282(77)	89(70)	119
Costa Rica	2 550	113	70	288(77)	90(76)	107(80)
Dominikanische Republik	2 094	102	61	351(73)	67(76)	96(78)
Ecuador	2 104	90	61	495(73)	77(76)	107
El Salvador ...	2 051	94	63	603(77)	62(77)	82
Guatemala	2 156	92	59	457(73)	46(73)	69(80)
Haiti	2 100	92	53	1 219(77)	23(71)	62(78)
Honduras	2 015	93	58	714(77)	60(76)	89
Jamaika	2 660	118	71	257(74)	96(70)	99(78)
Kanada	3 374	127	74	114(76)	.	102
Kolumbien	2 364	98	63	522(78)	78(80)	128
Kuba	2 720	118	73	242(77)	95(79)	112
Martinique ....	.	.	.	93(76)	88(67)	.
Mexiko	2 654	113	65	863(74)	81(80) ^{a)}	124
Nicaragua	2 446	116	56	474(76)	90(76)	80
Panama	2 341	104	70	259(77)	78(70)	115
Paraguay	2 824	119	65	694(75)	84(76)	85(78)
Peru	2 274	98	58	547(77)	80(76)	112(78)
Puerto Rico ...	.	.	.	252(78)	88(70)	105(76)
Surinam .....	.	.	.	184(75)	65(78)	103(78)
Trinidad und Tobago	2 694	103	72	224(75)	92(70)	95(77)
Uruguay	3 036	105	71	235(76)	94(76)	105
Venezuela	2 435	102	67	429(77)	82(76)	110
Vereinigte Staaten	3 576	133	74	164(79)	.	98

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5-8.

a) 6 und mehr Jahre.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren
im Vergleich mit Kennzahlen anderer amerikanischer Länder *)

Land	Indikator	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Anteil der		Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse 1982	Fernsehempfangsgeräte 1979	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
		Landwirtschaft	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981						
		Bruttoinlandsprodukt 1980		kg SKE 4)	%	je 1 000 Einwohner		US-\$	
%				Anzahl					
Argentinien ...	13(79)	13	1 965	22(79)	96(75)	110	176	2 390	
Bahamas	4(78)	8(75)	.	.	196(77)	301	139	3 790	
Barbados .....	.	16	.	59(78)	100(77)	247	200	3 040
Belize	25(79)	32(70)	603(77)	.	57(77)	37(81)	.	1 080	
Bolivien	18	49	447	3(77)	8(78)	23(81)	18	570	
Brasilien	10	37	1 018	33(79)	62(78)	69	126	2 050	
Chile	7	18	1 153	9(78)	31(78)	52	112	2 150	
Costa Rica	17	34	812	21(79)	36(77)	104(81)	73	1 730	
Dominikanische Republik	18	56	490	9(80)	18(78)	30(81)	57	1 160	
Ecuador	13	44	640	2(78)	7(75)	31(81)	49	1 270	
El Salvador ...	27	50	338	23(79)	10(74)	17(81)	62	660	
Guatemala	26(79)	54	229	22(79)	14(78)	11(81)	23(78)	1 080	
Haiti	41(79)	66	63	37(78)	5(77)	4(77)	3	270	
Honduras	31	62	238	10(78)	7(76)	7(76)	14	560	
Jamaika	8	20	1 326	62(80)	56(73)	57	77	1 040	
Kanada	4	5	13 164	45(80)	410(78)	700	466	10 130	
Kolumbien	28	27	914	20(79)	23(81)	66	76	1 180	
Kuba .....	.	23	1 358	0(75)	8(76)	33(77)	114	1 410(79)
Martinique ....	.	15	.	14(80)	115(72)	207	108	4 640
Mexiko	10(79)	35	1 535	26(78)	45(78)	74	108	2 090	
Nicaragua	23	42	446	12(80)	20(77)	19(77)	50(78)	740	
Panama	16(79)	34	895	10(79)	40(77)	89(81)	117	1 730	
Paraguay	30	49	234	11(79)	4(75)	20	19	1 300	
Peru	8	37	716	7(77)	18(77)	27	49	930	
Puerto Rico ...	.	3	.	.	243(78)	204	205	3 010
Surinam .....	.	17	.	49(75)	102(78)	63	105	.
Trinidad und Tobago	3(78)	16	4 872	5(80)	116(78)	69	133	4 370	
Uruguay	10	12	1 219	47(79)	45(76)	101	126	2 810	
Venezuela	6	17	2 944	1(79)	93(77)	65	127	3 630	
Vereinigte Staaten	3	2	11 681	64(80)	533(80)	792	623	11 360	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

Fußnoten siehe S. 11.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Das Staatsgebiet Kolumbiens erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 1 138 914 km². Es ist somit rd. viereinhalbmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Die Landfläche beträgt 1 038 700 km². Der größte Teil der Wasserfläche entfällt auf die zahlreichen Flüsse, zu deren größten der Río Magdalena, Río Canca, Río Meta, Río Guaviare und Río Caquetá zählen.

Die nordsüdliche Ausdehnung des Landes beträgt etwa 1 800 km, die ostwestliche etwa 1 000 km.

Kolumbien gliedert sich in zwei Großlandschaften: das Gebirgs- und Bergland im Westen und das Tiefland im Osten.

- Die Anden, die etwa 30 % der Landesfläche ausmachen, teilen sich von Süden her fingerförmig in die West-, Zentral- und Ostkordillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken günstige Klima- und Anbaubedingungen. Hier liegen die wichtigsten Siedlungs- und Wirtschaftsgebiete. Auch die zwischen den Gebirgszügen verlaufenden großen Längstäler mit ihren Flüssen (u.a. Río Canca, Río Magdalena) bilden wichtige Wirtschafts- und Verkehrsräume. Westlich der Anden erstreckt sich, dem Küstenverlauf folgend, ein schmaler Tieflandstreifen (rd. 400 km lang und zwischen 30 und 100 km breit), der durch das Zusammenwachsen der Deltas der Andenflüsse entstand.
- Das Tiefland im Osten nimmt den weitaus größten Teil des Landes ein. Seinen nördlichen Teil bestimmen Feuchtsavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Der Süden ist mit tropischem Regenwald bedeckt (Einzugsgebiet des Amazonas).

Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (tierra caliente), mit bis zu 30 °C Mitteltemperatur, reicht bis etwa 1 000 m Höhe; zu ihr gehören die karibische und pazifische Küstenebene, das Tiefland östlich der Anden, die Talböden der Ströme und die unteren Gebirgshänge, zusammen rd. 75 % der Landesfläche. Die gemäßigte Zone (tierra templada), zwischen 1 000 m und 2 000 m hoch, hat Temperaturen zwischen 17 und 25 °C. Hier liegen die Hauptanbauggebiete für Kaffee. In der darüber liegenden kühlen Zone (tierra fría, bis rd. 2 800 m Höhe, 12 bis 17 °C Temperaturmittel) lebt der Hauptteil der Bevölkerung, hier befinden sich die Hauptanbauggebiete für Weizen, Gerste und Kartoffeln. Noch höher liegt die Páramo-Region (Grassteppen) und bei 4 500 bis 4 800 m die Dauerfrostgrenze. Im Norden und Osten des Landes dauert die Regenzeit von Ende April bis Mitte November, im Süden und Westen gibt es zwei Regenzeit von März/ April bis Juli und von September bis Dezember. Die höchsten Niederschläge werden an der Westküste mit teilweise über 7 000 mm verzeichnet.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit Kolumbiens und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt - 6 Stunden.

2.1 Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Barran- quilla	Cartagena	Pueblo Bello	Chinacota	Yolombo	Venecia	Moniquira
11°N 75°W	10°N 75°W	10°N 74°W	8°N 73°W	7°N 75°W	6°N 76°W	6°N 74°W	
Monat	30 m	12 m	1 175 m	1 235 m	1 680 m	1 420 m	1 764 m

Luftfeuchtigkeit (%), mittags (Minimum)

Januar	60	81	47	61	67	56	46
Juli	64	78	64	58	68	55	52
Jahr	64	79	61	61	70	58	52

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	22,0	23,4	13,1	14,0	16,6	16,1	11,5
Juli	24,5	24,7	16,3	15,1	16,3	16,2	12,0
Jahr	24,0	24,6	15,4	15,2	16,5	16,3	12,6

Niederschlag (mm)

Januar	1	0	29	155	50	79	49
Juli	58	128	192	156	192	173	142
Jahr	898	895	2 146	1 702	2 713	2 493	1 898

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Januar .....	.	8,4	9,2	5,0	6,0	6,3	7,3
Juli .....	.	8,4	6,8	5,0	7,9	7,8	5,4
Jahr .....	.	7,9	6,9	4,7	5,9	6,2	5,6

Station Lage Seehöhe	Manzanares	Chinchiná (Peneira)	Bogotá	Bajo Calima (Buena- ventura)	Palmira (Cali)	Popayán	Consaca	Leticia
5°N 75°W	5°N 76°W	5°N 74°W	4°N 77°W	3°N 76°W	2°N 77°W	1°N 77°W	4°S 70°W	
Monat	1 450 m	1 360 m	2 548 m	40 m	969 m	1 730 m	1 700 m	84 m

Luftfeuchtigkeit (%), mittags (Minimum)

Januar	67	49	22	.	53	58	59	.
Juli	57	52	35	.	48	50	46	.
Jahr	64	54	31	.	54	57	56	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	15,6	16,5	7,0	22,3	18,0	12,7	15,0	.
Juli	15,3	16,5	8,4	22,6	17,5	12,3	15,0	.
Jahr	15,6	16,5	8,5	22,5	18,0	12,8	15,2	.

Niederschlag (mm)

Januar	194	134	38	344	77	158	119	284
Juli	130	163	48	475	28	40	41	112
Jahr	3 139	2 523	942	5 921	1 009	1 890	1 292	2 174

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Januar	4,8	6,1	5,7	3,7	6,8	5,9	5,3	.
Juli	5,6	6,0	4,2	4,1	6,8	5,8	6,0	.
Jahr	4,8	5,2	4,1	3,4	6,2	5,2	5,1	.

*) Über ausführliche Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Kolumbien zählt mit Argentinien nach Brasilien zu den bevölkerungsreichsten Staaten Südamerikas. Die demographische Entwicklung des Landes kann in zwei unterschiedliche Abschnitte geteilt werden: einem schnellen Bevölkerungswachstum zwischen dem Beginn der fünfziger Jahre und 1964 sowie einer raschen Verringerung der Geburtenrate zwischen 1964 und dem jetzigen Zeitpunkt. Die Sterberate fiel von 22,4 ‰ zwischen 1938 und 1951 auf 17,4 ‰ von 1951 bis 1964 und beträgt gegenwärtig (1982) 7,7 ‰. Die Geburtenrate sank ab Mitte der sechziger Jahre von 47,2 ‰ im Zeitraum 1951 bis 1964 auf 33,1 ‰ (1973) und bis auf 28,9 ‰ (1980). Die letzte Volkszählung fand im Oktober 1973 statt. Etwa 80 % der Bevölkerung leben in klimatisch und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalenaental. Vom Volkszählungsjahr 1964 bis zur Volkszählung 1973 hat sich die Einwohnerzahl infolge hoher Geburtenziffern und allmählich sinkender Sterberaten um 29 % erhöht. Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; Jugendliche bis 15 Jahre machten 1973 rd. 44 % der Bevölkerung aus. Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt heute nur noch etwa 2 %; die Mehrzahl ging in der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit über 65 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), ferner Neger, Mulatten und Zambos. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z. T. noch Chibcha oder Ketschua, die Stämme des Tieflandes u. a. Idiome der Aruak-, Tupi- oder Karaiben-Gruppe. Zur römisch-katholischen Kirche bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung.

3.1 Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte *)

Jahr	Bevölkerung	Gesamtfläche	Bevölkerungsdichte
	1 000	km ²	Einw. je km ²
1973 ¹⁾	22 862	1 141 748 ^{a)}	20,0
1975	23 644		20,7
1976	24 330		21,3
1977	25 050		21,9
1978	25 640		22,5
1979	26 360		23,1
1980 ²⁾	28 449		24,9
1981	28 776		25,2

*) Stand: Jahresmitte.

1) Berichtigtes Ergebnis der Volkszählung vom 24. Oktober (ohne 53 111 Militärpersonen). - 2) Schätzung zum 24. Oktober, basierend auf dem berichtigten Volkszählungsergebnis von 1973.

a) Nach anderen Angaben 1 138 914 km².

3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten

Verwaltungseinheit	Hauptort bzw. Verwaltungssitz	Gesamt- fläche km ²	1973 ¹⁾	1980 ²⁾	1973	1980
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
			1 000			
Departamentos ³⁾	-	658 621	22 667	28 155	34,4	42,7
Bogotá, D. E.	-	1 587	2 862	4 241	1 803,4	2 672,3
Antioquia	Medellán	63 612	3 177	3 832	49,9	60,2
Atlántico	Barranquilla	3 388	1 029	1 351	303,7	398,8
Bolívar	Cartagena	25 978	981	1 273	37,8	49,0
Boyaca	Tunja	23 189	1 129	1 186	48,7	51,1
Caldas	Manisales	7 888	744	769	94,3	97,5
Cauca	Popayán	29 308	717	813	24,5	27,7
Caquetá	Florencia	88 965	180	291	2,0	3,3
César	Valldupar	22 905	470	733	20,5	32,0
Chocó	Quibdó	46 530	251	321	5,4	6,9
Córdoba	Montería	25 020	744	892	29,7	35,7
Cundinamarca	Bogotá	22 623	1 176	1 218	52,0	53,8
Huila	Neiva	19 890	487	548	24,5	27,6
La Guajira	Ríoacha	20 848	250	372	12,0	17,8
Magdalena	Santa Marta	23 188	721	911	31,1	39,3
Meta	Villavicencio	65 635	262	370	3,1	4,3
Nariño	Pasto	33 268	882	1 045	26,5	31,4
Norte de Santander	Cúcuta	21 658	758	986	35,0	45,5
Quindío	Armenia	1 845	354	395	191,9	214,1
Risaralda	Pereira	4 140	499	551	120,5	133,1
Santander	Bucaramanga	30 537	1 234	1 444	40,4	47,3
Sucre	Sincélejo	10 917	412	508	37,7	46,5
Tolima	Ibaqué	23 562	957	1 055	40,6	44,8
Valle del Cauca	Cali	22 140	2 393	3 052	108,1	137,9
Intendencias und Comisarias	-	483 127	195	294	0,4	0,6

1) Berichtigtes Ergebnis der Volkszählung vom 24. Oktober. - 2) Schätzung zum 24. Oktober, basierend auf dem berichtigten Volkszählungsergebnis von 1973. - 3) Stand: 1980.

3.3 Geburten- und Sterberaten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975/80 D
Geborene	je 1 000 Einw.	32,1
Gestorbene	je 1 000 Einw.	8,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	59,4

3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen % der Gesamtbevölkerung

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1964 ¹⁾			1973 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	17,6	8,9	8,7	15,5	7,9	7,6
5 - 10	16,0	8,1	7,9	15,1	7,7	7,5
10 - 15	13,0	6,6	6,4	14,0	7,0	7,0
15 - 20	10,1	4,8	5,3	11,6	5,6	6,0
20 - 25	8,4	3,8	4,3	9,0	4,3	4,7
25 - 30	6,7	3,1	3,5	6,8	3,3	3,6
30 - 35	5,9	2,9	3,0	5,5	2,6	2,9
35 - 40	5,3	2,5	2,8	5,0	2,4	2,6
40 - 45	4,1	2,1	2,1	4,3	2,1	2,2
45 - 50	3,4	1,7	1,7	3,5	1,7	1,8
50 - 55	3,0	1,5	1,5	2,9	1,4	1,5
55 - 60	1,9	1,0	0,9	2,2	1,1	1,1
60 - 65	1,9	0,9	1,0	1,7	0,8	0,9
65 - 70	1,1	0,5	0,6	1,2	0,6	0,6
70 - 75	0,9	0,4	0,5	0,8	0,4	0,4
75 - 80	0,5	0,2	0,3	0,5	0,2	0,3
80 und mehr	0,6	0,2	0,4	0,5	0,2	0,3

1) Ergebnis der Volkszählung vom 15. Juli. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 24. Oktober.

3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land

%

Stadt/Land	1973 ¹⁾	1978	1979	1980	1981
In Städten	59,3	63,3	64,1	64,8	65,6
In Landgemeinden	40,7	36,7	35,9	35,2	34,4

1) Berichtigtes Ergebnis der Volkszählung vom 24. Oktober.

3.6 Bevölkerung in ausgewählten Städten

1 000

Stadt	1973 ¹⁾		1980 ²⁾
	Stadtgebiet	Städt. Agglomeration	
Bogotá, Hauptstadt	2 836	2 855	4 241
Medellín	1 112	1 159	1 585
Cali	968	990	1 383
Barranquilla	690	692	913
Cartagena	309	355	460
Cúcuta	224	279	426
Bucaramanga	316	323	422
Ibagué	194	223	297
Valledupar	97	161	263
Pereira	187	227	261
Manizales	206	232	253
Montería	99	172	236
Palmira	140	185	231
Pasto	128	159	214
Santa Marta	108	151	202
Buenaventura	109	136	183
Armenia	148	160	179
Bello	116	123	165
Neiva	112	129	161
Villavicencio .....	.	98	144

1) Berichtigtes Ergebnis der Volkszählung vom 24. Oktober. - 2) Schätzungen zum 24. Oktober, basierend auf dem berichtigten Volkszählungsergebnis von 1973.

Trotz der in den vergangenen Jahren erzielten Verbesserungen im Gesundheitswesen, u.a. Verringerung der Sterberaten, Erhöhung der Lebenserwartung, ist die medizinische Versorgung für einen großen Teil der Bevölkerung noch unzureichend. Es bestehen bedeutende regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung, wobei die Bevölkerung in den Gebieten am Pazifischen Ozean und zu einem geringeren Grad im Küstenbereich am Atlantischen Ozean unterversorgt ist (die Kindersterblichkeit in den ärmeren Provinzen ist mehr als zweimal so hoch als in den entwickelteren Gebieten). Nach Schätzungen verfügt ein Viertel der Bevölkerung nicht über eine adäquate Gesundheitsversorgung.

Die Zahl der medizinischen Einrichtungen ist in den siebziger Jahren nur geringfügig gestiegen. Die Zahl der Betten, bezogen auf 100 000 Einw., ist von 186 (1976) auf 181 (1978) gesunken. Die Situation beim medizinischen Personal hat sich in den siebziger Jahren erheblich verbessert. So hat sich die Zahl der praktizierenden Ärzte seit 1966 um mehr als das Doppelte erhöht und betrug zu Beginn der achtziger Jahre über 16 000. Als Ursache für die hohen Zuwachsraten ist der verstärkte Ausbau der medizinischen Hochschulen anzusehen (1973: 9; 1982: 21). Betrug die Zahl der Absolventen 1978 noch 650 pro Jahr, so stieg sie auf über 1 345 (1981) und dürfte 1 600 - 1 700 pro Jahr bis 1985 erreichen. Danach ergeben sich in naher Zukunft Absorptionsschwierigkeiten im Gesundheitswesen. Während im nationalen Durchschnitt auf einen Arzt ca. 1 700 Einw. entfielen (zu Beginn der achtziger Jahre), betrug die Rate 1 : 800 in den größeren Städten und 1 : 10 000 in abgelegenen ländlichen Gebieten. Über 70 % der Ärzte praktizieren in den Städten und Provinzhauptstädten, die über 40 % der Wohnbevölkerung umfassen, dagegen betreuen die restlichen 30 % der Ärzte über 60 % der Bevölkerung. Trotz ständiger Bemühungen der Regierung, verstärkt Ausbildungsgänge für das Basisgesundheitswesen zu fördern, richtet sich die Tätigkeit der Mehrzahl der heutigen Ärzte darauf, individuelle Gesundheitsleistungen in einer modernen Infrastruktur zu erbringen.

Beim übrigen medizinischen Personal ist im Gegensatz zu den Ärzten keine durchgreifende Verbesserung eingetreten. Zu Beginn der siebziger Jahre entfielen auf fünf Ärzte eine diplomierte Krankenschwester (3-4 jähriger Ausbildungsgang), das bedeutet, daß 10 000 Einwohnern nur eine Krankenschwester zur Verfügung stand. Eine Dekade später hatte sich die Rate zwar auf 1 : 5 500 verbessert, dennoch besteht weiterhin ein hoher Bedarf, da ein erheblicher Anteil der Krankenschwestern Verwaltungs- und nichtkrankenpflegerische Tätigkeiten ausführt. Nach Schätzungen gab es zu Beginn der achtziger Jahre über 20 000 Hilfskrankenschwestern (18monatiger Ausbildungsgang). Ihre Zahl hat sich seit 1970 mehr als verdoppelt. Die Hilfskrankenschwestern betreuen hauptsächlich die Gesundheitsposten und stellen außerdem den größten Teil des krankenpflegerischen Personals in den Krankenhäusern. Über 15 000 weiteres medizinisches Hilfspersonal ist ebenfalls im Krankenpflegebereich tätig, besitzt aber keine oder nur eine geringe formale Fachausbildung. Für die Gesundheitsvorsorge, Beratung in Ernährungsfragen, Schutzimpfungen u.a. werden sogenannte "Health Promoter" angestellt. Diese Hilfskräfte, gegenwärtig 5 000 Personen, werden nach einer dreimonatigen Schulung in ihren Dorfgemeinden eingesetzt. Traditionelle Heilmethoden werden noch in starkem Maße praktiziert. Die "comadronas", traditionelle Geburtshelfer, assistieren bei über 23 % aller Geburten.

4.1 Medizinische Einrichtungen

Einrichtungen	1973	1974	1975	1976	1978 ¹⁾	1979
Krankenhäuser und Kliniken . Facheinrichtungen 2)	595 ^{a)}	535 ^{a)}	712 ^{b)}	671	688	617 ^{a)}
Tuberkulose	13	13	12	.	11	.
Gynäkologie und Geburts- hilfe	21	25	29	.	33	.
Psychiatrie	31	31	33	.	33	.
Kinderkrankheiten	21	23 ^{c)}	23	.	22	.
Krebserkrankungen .....	.	2 ^{c)}	2 ^{c)}	.	2	.
Herzkrankheiten .....	.	2 ^{c)}	2 ^{c)}	.	2	.
Gesundheitszentren (mit Betten)	62 ^{c)}	152	.	142	150 ^{d)}	.
Gesundheitsposten .....	.	.	.	1 505	1 565	.
Behandlungs- und Beratungs- stellen .....	.	.	.	657	767	.
Mobile und andere Ein- richtungen .....	.	.	.	27	30	.

1) Stand: Jahresanfang. - 2) Darüber hinaus gab es 1978 21 Einrichtungen für Hautkrankheiten, 3 für Augenkrankheiten, 23 für Zahnheilkunde, 9 für Geschlechtskrankheiten, 3 für Familienplanung u.a.

a) Nur Krankenhäuser. - b) Einschl. Gesundheitszentren. - c) Nur staatliche. - d) Darüber hinaus gab es 546 Gesundheitszentren ohne Betten (1976: 537).

4.2 Betten in medizinischen Einrichtungen

Einrichtungen	1973	1974	1975	1976	1978 ¹⁾	1979
Insgesamt	32 804 ^{a)}	31 797 ^{a)}	33 143 ^{b)}	45 334	46 488	30 663 ^{a)}
Krankenhäuser und Kliniken Facheinrichtungen				.	.	.
Tuberkulose	1 726	1 768	1 521	.	.	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	613	1 255	1 147	.	.	.
Psychiatrie	6 245	6 601	6 132	.	.	.
Kinderkrankheiten	1 683	1 687	1 740	.	.	.
Krebserkrankungen .....	.	141 ^{c)}	175 ^{c)}	.	.	.
Herzkrankheiten .....	.	156 ^{c)}	171 ^{c)}	.	.	.
Gesundheitszentren	370 ^{c)}	906	.	.	.	.

1) Stand: Jahresanfang.

a) Nur Krankenhäuser. - b) Einschl. Gesundheitszentren. - c) Nur staatliche.

4.3 Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte

Jahr	Ärzte	Einwohner je Arzt	Zahnärzte	Einwohner je Zahn- arzt	Tierärzte
1970	9 299	2 238	3 455	6 023	1 350 ^{a)}
1972	10 317	2 133	3 264	6 742	.
1973	10 625	2 133	3 150	7 194	.
1975	11 491	2 087	4 123	5 817	.
1977	12 720	1 993	4 407	5 751	.

a) 1969.

4.4 Anderes medizinisches Personal

Art des Personals	1970	1972	1973	1975	1977
Apotheker .....	.	.	1 200	.	.
Krankenpflegeperson mit Diplom	1 844	2 700	2 450	2 759	3 326
Hilfspflegepersonen	7 816	.	21 187	.	16 645

4.5 Ausgewählte Erkrankungen

Krankheit	1975	1976	1977	1978	1979
Typhoides Fieber und Paratyphus	8 128	6 429	8 207	8 721	9 135
Tuberkulose der Atmungsorgane ..	22 923	21 761	25 886	22 965	23 301
Lepra	1 015	950	861	765	349
Diphtherie	260	280	244	175	171
Pertussis (Keuchhusten)	17 353	15 753	14 981	15 952	11 209
Scharlach 1)	3 891 ^{a)}	.	.	.	3 819
Meningokokken-Infektion	314	386	623	372	262
Akute Poliomyelitis	487	558	529	308	479
Masern	10 706 ^{b)}	23 272	21 362	20 446	18 144
Virushepatitis	2 517	7 764	16 147	12 305	9 848
Malaria	32 690	37 306	63 888	53 412	60 957
Syphilis, einschl. Spätfolgen ..	20 141	20 140	21 489	18 254	13 395
Gonokokkeninfektion	48 974	48 890	48 849	42 889	32 392

1) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten.

a) 1. Hj. - b) 2. Hj.

4.6 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursachen	1970	1972	1974	1975	1977
Durchfallkrankheiten	12 628	15 858	12 954	11 726	11 375
Tuberkulose der Atmungsorgane ..	2 294	2 561	2 628	2 349	2 240
Pertussis (Keuchhusten)	633	.	1 164	975	.
Tetanus .....	.	880	.	.	620
Malaria	604	.	668	692	.
Bösartige Neubildungen 1)	8 960	10 843	12 220	12 359	13 020
Diabetes mellitus	1 394	1 521	1 769	1 663	1 814
Ernährungsmangelkrankheiten	4 534	7 142	5 763	5 146	3 165
Anämien	2 404	3 100	2 759	2 453	1 900
Bluthochdruck	2 075	2 705	3 100	3 151	3 445
Ischämische Herzkrankheiten	6 770	8 490	10 126	10 471	9 890
Krankheiten des zerebrovasku- lären Systems	5 867	7 312	8 588	8 718	8 625
Pneumonie	10 736	10 910	11 656	9 961	9 553
Bronchitis, Emphysem und Asthma	6 423	7 469	6 996	6 213	4 908
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	845	1 047	1 073	1 024	1 052
Leberzirrhose	637	594	700	729	630
Nephritis und Nephrose	1 295	1 147	1 437	1 436	907
Geburtsverletzungen 2)	3 573	.	4 050	4 431	.
Kraftfahrzeugunfälle	1 965	2 559	3 241	3 274	3 676

1) Einschl. Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes. -

2) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände.

4.7 Ausgewählte Schutzimpfungen

1 000

Art der Impfung	1970	1973	1974	1975	1976
Typhoides Fieber	71,5 ^{a)}	34,8	33,3	133,2	79,3
Tuberkulose (BCG)	3 696,6	398,2	514,2	940,8	541,3
Tetanus	11 377,4 ^{b)}	93,7	98,5	195,3	84,8
Dreifachimpfung 1)	1 333,6	661,6	870,5	1 407,1	912,8
Pocken	3 582,5	876,7	983,0	1 200,5	835,1
Gelbfieber	64,7	43,5	131,0	353,4	285,5
Poliomyelitis	374,6	589,1	573,4	1 696,2	1 290,3

1) Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten).

a) Einschl. Paratyphus. - b) Nur Diphtherie und Pertussis (Keuchhusten).

Es besteht Schulpflicht für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren, doch kann sie wegen Mangels an Schulen und Lehrkräften nicht durchgesetzt werden (Schichtunterricht ist verbreitet). Ein Viertel der Bevölkerung über 15 Jahre sind Analphabeten. Der Grundschulbesuch ist unentgeltlich. Das Erziehungswesen wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die öffentlichen Ausgaben für das Erziehungswesen wurden in den letzten Jahren zwar absolut erhöht, nicht jedoch hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt. An die Grundschule schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des sechsten Schuljahres.

Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen. Im Rahmen der Bildungsreform wurde ab 1970 ein Fünfjahresprogramm durchgeführt. Hauptziel, das jedoch bisher nicht erreicht werden konnte, war die Verwirklichung der Grundschulpflicht; außerdem wurde mit der Umgliederung der weiterführenden Schulen begonnen, um den Bedarf an gewerblichen und landwirtschaftlichen Facharbeitern besser decken zu können.

5.1 Analphabeten nach Altersgruppen und Wohngebieten*)
% der Altersgruppe

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1973				
	insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden
Insgesamt	26,8 ^{a)}	26,8	26,7	18,2	42,1
5 - 7	83,1	83,3	82,9	80,8	86,3
7 - 10	50,2	51,3	49,2	39,0	67,0
10 - 15	16,8	18,5	15,1	9,5	29,4
15 - 20	11,0	12,2	9,9	5,8	22,0
20 - 30	12,9	12,9	12,9	6,6	26,3
30 - 40	19,2	17,2	20,9	10,9	34,5
40 und mehr	29,9	26,4	33,2	19,5	47,8

*) Volkszählungsergebnis. Personen im Alter von 5 und mehr Jahren.

a) 1980: 22 % der Gesamtbevölkerung.

5.2 Schüler bzw. Studenten
1 000

Einrichtungen	1975	1976	1977	1978	1979
Grundschulen	3 911,2	4 058,0	4 160,5	4 265,6	4 337,6
"Second level"	1 370,6	1 490,8	1 616,1	1 752,0	1 879,1
Mittel- und höhere Schulen ...	1 031,2	1 107,5	1 187,1	.	.
Berufsbildende Schulen	256,5	299,7	348,6	.	.
Lehrerbildende Anstalten	82,8	83,6	80,4	.	.

5.3 Lehrkräfte
1 000

Einrichtungen	1975	1976	1977	1978	1979
Grundschulen	122,0	125,8	128,5	131,2	139,3
"Second level"	70,5	75,5	79,7	84,3	85,9
Mittel- und höhere Schulen ...	50,5	53,5	56,4	.	.
Berufsbildende Schulen	15,1	16,9	18,3	.	.
Lehrerbildende Anstalten	4,9	5,1	5,0	.	.

5.4 Hochschulen, Studenten, Lehrkräfte

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
Einrichtungen					
Hochschulen	174	182	191	201	190
staatlich	53	55	53	56	56
Universitäten	83	102	93	.	103
staatlich	35	41	36	.	40
Studenten					
Hochschulen	279 475	290 624	289 472	303 056	306 269
staatlich	130 679	130 766	128 220	128 196	125 634
Universitäten	245 070	263 697	260 327	.	259 705
staatlich	122 335	121 488	120 294	.	113 141
Lehrkräfte bzw. Dozenten					
Hochschulen	27 287	27 384	29 490	30 778	31 474
staatlich	12 978	12 954	13 641	13 769	13 739
Universitäten	23 338	24 589	25 916	.	.
staatlich	11 833	12 154	12 620	.	.

6 ERWERBSTÄTIGKEIT

Etwa 30 % der Erwerbstätigen sind in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt; rund 20 % entfallen auf das produzierende Gewerbe und weitere 50 % auf die Dienstleistungen und sonstige Tätigkeiten. Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist ein Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 200 000, von denen höchstens 40 000 einen Arbeitsplatz erhalten) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung ehemaliger Landarbeiter in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den für 1973 angegebenen Volkszählungswerten liegen. Schätzungen für 1981 geben die Arbeitslosenquote mit 11 bis 12 %, den Prozentanteil der in den Großstädten registrierten Unterbeschäftigten mit 15 bis 20 % an (neuere amtliche Angaben für das ganze Land liegen nicht vor). Amtliche Ermittlungen in sieben Städten ergaben für 1982 eine Arbeitslosenquote von rd. 9 %. Auf über eine Million schätzt man heute die Zahl der illegal in Venezuela arbeitenden Kolumbianer.

6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung

Jahr	Erwerbspersonen			Anteil an der Gesamtbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
1973 ¹⁾	5 975	4 410	1 565	30,3	46,0	15,4
1980	8 467	6 247	2 220	31,6	50,0	15,5

1) 4 %-Stichprobe aus der Volkszählung vom 24. Oktober.

6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1973 ¹⁾	1980	1973 ¹⁾	1980
	1 000		% der Altersgruppe	
unter 15	487	92	5,6	1,0
15 - 20	897	1 002	38,8	27,7
20 - 25	949	2 985	54,4	54,7
25 - 30	763		57,2	
30 - 45	1 642	3 306	55,7	58,3
45 - 50	369		53,7	
50 - 55	308	753	52,1	50,7
55 - 60	195		47,8	
60 und mehr	364	329	36,4	23,4

1) 4 %-Stichprobe aus der Volkszählung vom 24. Oktober.

6.3 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen^{*)}

1 000

Wirtschaftszweig	1975	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	2 146,9	2 751,3	2 996,6	3 202,2	3 458,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,9	38,7	41,0	43,3	46,8
Produzierendes Gewerbe	678,1	924,9	985,6	1 087,9	1 126,3
Energie- und Wasser- wirtschaft	17,6	18,7	21,0	23,9	26,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6,6	8,3	13,7	12,9	13,5
Verarbeitendes Gewerbe	514,3	713,6	768,6	821,0	886,7
Baugewerbe	139,6	184,3	182,3	230,1	200,0
Handel und Gastgewerbe	458,6	616,2	696,0	760,9	837,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	140,1	168,3	197,5	192,4	207,8
Banken und Versicherungen	121,9	178,6	188,8	217,6	242,4
Öffentliche Verwaltung, soziale Dienstleistungen	709,4	824,1	886,0	897,8	995,7
Nicht ausreichend beschrie- bene Tätigkeiten	4,0	0,6	1,7	2,3	2,4

*) Zusammengefaßte Angaben von sieben Städten; Stand: September.

6.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten^{*)}

Jahr	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
	1 000	%
1975	253,1	10,5
1978	261,7	8,9
1979	289,6	9,0
1980	349,8	9,9
1981	374,3	8,1

*) Zusammengefaßte Angaben von sieben Städten.

Die Landwirtschaft ist trotz starker Industrialisierungsbemühungen noch der bedeutendste Wirtschaftssektor. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt betrug 1982 27 % (1950 bis 1954 = 39 %). Von den Erwerbstätigen waren 1973 30 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Ein großer Teil der rund 1,2 Mill. Betriebe (letzte Zählung 1971) besteht aus Parzellen unter 5 ha; acht Betriebe mit Flächen von über 500 ha (0,7 % der Gesamtzahl) haben einen Anteil von rd. 40 % der Gesamtbetriebsfläche. Ein großer Teil der kleinbäuerlichen Bevölkerung, besonders in den Latifundiengebieten im Norden des Landes, ist nur Pächter (Colono) des von ihr bewirtschafteten Bodens. Den Großbetrieben gehören meist gute Böden, die überwiegend zur extensiven Viehwirtschaft herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet. Bis 1969 wurden 2,75 Mill. ha ungenutzter Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) an rd. 95 000 Siedlerfamilien neu verteilt. Die Agrarreform sieht neben der Neuverteilung von Land auch die Gewährung staatlicher Kredite an Kleinbauern sowie deren Zusammenschluß zu Genossenschaften vor.

Rund ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes wird landwirtschaftlich genutzt. Etwa ein Viertel der landwirtschaftlichen Fläche dient dem Anbau von einjährigen Feldfrüchten und der Anlage von Dauerkulturen. Mit zunehmender verkehrsmäßiger Erschließung des Landes wird auch die Anbaufläche zunehmen (Vermarktungsmöglichkeiten). Rund die Hälfte der gesamten Kulturfläche ist mit Kaffee und Mais bebaut. Mit einer Produktion von 840 000 t Kaffee im Jahre 1982 (einem Rekorderntejahr) steht Kolumbien nach Brasilien wie bisher an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder der Welt. Von Bedeutung ist die "milde Sorte" Kolumbiens. Infolge des seinerzeit rückläufigen Weltmarktpreises für Kaffee hatten immer mehr Farmer den Kaffee-Anbau aufgegeben, doch sind die Kaffeepreise auf dem Weltmarkt seit 1975 wieder erheblich angestiegen. Kaffee war auch 1982 das wichtigste Agrar- und Export-Produkt. Das Land versucht seit Jahren seine Abhängigkeit von den Monokulturen abzuschwächen, indem eine vielseitigere Produktion angestrebt wird. Besonders gefördert werden soll die Erweiterung des Anbaues von Zuckerrohr, Reis und Baumwolle. Die für den Export wichtige Baumwollproduktion ist seit einigen Jahren stark rückläufig, da aufgrund niedriger Weltmarktpreise der Anbau Einschränkungen erfuhr. Die Regierung hat der Landwirtschaft eine Reihe von Krediten u. a. für den verbesserten Anbau von Weizen, Kartoffeln und Sojabohnen bereitgestellt. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Reis, Kakao, Tabak und Sesam.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milcherzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung. Die Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage. Die Viehzucht hat wertmäßig einen Anteil von etwa 30 % der Agrarproduktion. Es ist vorgesehen, besonders die Rinderzucht durch Erweiterung der Weideflächen auszubauen. In Carimagua wurde eine Versuchsfarm errichtet, um die tropische Viehzucht mit neuen Rassen weiterzuentwickeln. Zwar wird der Rinderbestand künftig nur langsam steigen, doch dürfte sich die Fleischgewinnung durch verbesserte Mastmethoden überproportional erhöhen. Die Schweine-, Schaf- und Geflügelzucht haben infolge staatlicher Förderung einige Erfolge aufzuweisen. Obgleich das Land walddreich ist, hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuançare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenenstrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt (Küstenzone auf 200 Seemeilen ausgedehnt). Staatliche Maßnahmen (mit Unterstützung der Vereinten Nationen) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinienfangs und die Förderung des Baus von Fischkonservenfabriken, Fischmehl-anlagen sowie Gefriereinrichtungen vor.

7.1 Bodennutzung
1 000 ha

Art der Fläche	1974	1977	1980
Ackerland	3 750	3 935	4 050
Dauerkulturen	1 495	1 570	1 600
Dauerwiesen und -weiden 1)	30 000	30 000	30 000
Waldfläche	58 400	55 850	53 300
Sonstige Fläche	20 246	22 536	24 941
Bewässerte Fläche	270	290	310

1) Begriffsabgrenzung der FAO. Je nach Witterungsbedingungen einschl. nur gelegentlich nutzbarer Flächen.

7.2 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen nach Größenklassen

Größenklasse (von ... bis unter ... ha)	1971 ¹⁾			
	Betriebe		Betriebsfläche	
	1 000	%	1 000 ha	%
Insgesamt	1 177	100	30 993	100
unter 5	700	59,5	1 146	3,7
5 - 10	160	13,6	1 088	3,5
10 - 50	218	18,5	4 653	15,0
50 - 100	48	4,1	3 198	10,3
100 - 500	43	3,7	8 253	26,6
500 - 1 000	5	0,4	3 229	10,4
1 000 und mehr	3	0,3	9 426	30,4

1) Zählungsergebnis.

7.3 Maschinenbestand *)
1 000

Maschinenart	1970	1975	1978	1979	1980
Schlepper	22,7	24,2	26,5	27,5	28,4
Mähdrescher	1,4	1,8	2,0	2,1	2,1

*) Jahresende.

7.4 Verbrauch von Handelsdünger
1 000 t

Düngerart	1977	1978	1979	1980	1981
Stickstoffhaltig, ber. auf N ...	155	134	151	152	135
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅ ..	75	79	73	76	76
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	51	63	70	76	73

7.5 Index der landwirtschaftlichen Produktion
1969/71 D = 100

Art des Index	1978	1979	1980	1981	1982
Gesamterzeugung	140	146	146	155	162
je Einwohner	118	120	117	122	125
Nahrungsmittelerzeugung	143	150	148	157	167
je Einwohner	120	123	119	124	129

7.6 Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse
1 000 t

Erzeugnis	1978	1979	1980	1981	1982
Weizen	38	42	46	62	.
Reis	1 715	1 932	1 798	1 799	1 954
Gerste	119	137	109	56	60
Mais	862	870	854	880	895
Sorghum	517	501	431	532	665
Kartoffeln	1 996	1 966	1 727	2 100	2 000
Maniok	2 044	1 909	2 150	2 150	.
Bohnen, trocken	75	75	84	93	97
Erbsen, trocken	30	32	33	34	34
Sojabohnen	131	146	155	89	94
Sesamsamen	14	16	21	13	7
Baumwollsamens	186	161	216	165	66
Kokosnüsse	51	52	53	54	.
Palmkerne	13	15	17	18	19
Kohl	442	449	455	462	.
Tomaten	241	243	245	243	251
Kürbisse	30	30	31	31	.
Zwiebeln	285	278	278	265	270
Mohrrüben	143	153	157	178	.
Zuckerrohr	22 900	24 700	26 100	25 900	26 750
Apfelsinen	192	221	225	253	.
Avocatos	16	16	18	18	.
Mangos	18	19	20	22	.
Ananas	85	105	127	124	.
Bananen	3 292	3 276	3 378	3 555	.
Kochbananen	2 192	2 236	2 348	2 400	.
Papayas	58	65	65	27	.
Kaffee, grün	652	713	724	808	840
Kakaobohnen	31	32	36	38	42
Tabak	47	60	47	49	35
Rohbaumwolle, entkörnt	111	95	116	87	33

7.7 Erträge ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse
dt/ha

Erzeugnis	1978	1979	1980	1981	1982
Weizen	12,7	13,7	12,2	16,0	.
Reis	42,2	43,7	43,2	43,5	43,7
Gerste	17,4	18,5	17,5	15,7	15,0
Mais	12,9	14,1	13,9	14,0	14,0
Sorghum	23,0	22,7	20,9	23,0	25,5
Kartoffeln	140,9	132,8	121,6	131,7	125,0
Maniok	94,3	86,1	103,5	103,9	.
Sojabohnen	19,0	20,4	19,8	20,3	20,0
Zuckerrohr	833,0	875,9	900,0	863,3	.
Kaffee, grün	5,9	6,8	6,7	7,5	.
Kakaobohnen	5,1	5,2	.	.	.
Tabak	16,2	19,2	16,4	16,5	14,2

7.8 Viehbestand*)

1 000

Viehart	1978	1979	1980	1981	1982
Pferde	1 588	1 644	1 696	1 710	.
Maultiere	548	552	587	590	.
Esel	597	616	635	640	.
Rinder	23 242	.	23 945	24 251	24 499
Milchkühe	2 395	2 431	2 455	2 072	2 240
Schweine	1 884	1 916	2 078	2 245	2 179
Schafe	2 255	2 357	2 413	2 427	2 749
Ziegen	632	639	645	652	657
Hühner	30 836	.	30 000	31 000	33 000

*) Stand: 30. September.

7.9 Schlachtungen

1 000

Schlachtviehart	1978	1979	1980	1981	1982
Rinder und Kälber	3 100	3 300	3 207	3 551	3 820
Schweine	1 765	.	1 545	1 873	1 967
Schafe und Lämmer	519	562	581	626	.
Ziegen	142	150	158	150	.

7.10 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Rind- und Kalbfleisch ...	1 000 t	570	597	544	576	627
Schweinefleisch	1 000 t	115	95	94	114	120
Hammel- und Lammfleisch .	1 000 t	8	8	9	9	.
Ziegenfleisch	1 000 t	2	2	2	3	.
Geflügelfleisch	1 000 t	89	103	113	129	.
Kuhmilch	1 000 t	2 360	2 395	2 419	2 623	2 957
Hühnereier	1 000 t	148	170	188	214	158
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	t	1 295	1 395	2 801	1 500	.
Wolle, rein	t	775	817	857	880	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	77,5	82,5	80,2	88,8	.
Schaffelle, frisch	t	1 297	1 405	1 453	1 565	.
Ziegenfelle, frisch	t	355	375	395	375	.

7.11 Holzeinschlag nach Holzarten

1 000 m3

Holzart	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	39 970	40 881	42 114	42 382	43 596
Laubholz	37 570	38 421	39 508	39 769	.
nach Nutzungsarten					
Nutzholz	3 002	3 002	3 301	3 054	2 954
Brennholz u. Holz für					
Holzkohle	36 968	37 879	38 813	39 778	40 642

7.12 Bestand an Fischereifahrzeugen nach Größenklassen *)

Größenklasse (von ... bis ... BRT)	Einheit	1971	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	Anzahl	1	1	8	9	10
	BRT	176	118	1 122	1 952	2 012
100 - 499	Anzahl	1	1	8	8	9
	BRT	176	118	1 122	1 122	1 232
500 - 999	Anzahl	-	-	-	1	1
	BRT	-	-	-	830	780

*) Stand: 1. Juli.

7.13 Fangmengen der Fischerei nach Arten
1 000 t

Art des Fangs	1976	1977	1978	1979	1980
Insgesamt	75,1	64,0	79,6	63,4	65,3
Süßwasserfische	51,4	42,2	56,6	48,5	47,0
Seefische	17,7	14,0	16,9	11,0	13,3
Sardellen (Anchovis)	2,9	4,7	4,3	4,3	4,3
Krusten- und Weichtiere	6,0	7,8	6,1	3,9	5,0

Der Beitrag des Produzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1982 rd. 29 %. Trotz fortschreitender Industrialisierung beträgt der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung im Produzierenden Gewerbe nur etwa 20 %. Die Industriestruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbetrieben charakterisiert. Durch staatliche Maßnahmen, vor allem durch die Tätigkeit des "Instituto de Fomento Industrial"/IFI, wird ihre Ausstattung mit modernen Maschinen gefördert. Die staatliche Investitionspolitik versucht mittels Kreditanreizen eine Dezentralisierung der Industrie zu erreichen, um die bestehenden Unterschiede des Wirtschaftspotentials zwischen den einzelnen Regionen abzubauen. Die Regierung beabsichtigt, die Industrialisierung verstärkt voranzutreiben. Vorrangig sollen beschäftigungsintensive Betriebe und solche, die der Importsubstitution dienen, gefördert werden. Geplant ist die Errichtung von Industrieparks und Freizonen.

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. Rund 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. Ein Zehnjahresplan zur Begegnung der Energiekrise wurde aufgestellt. Bis 1980 sollten in den fünf Regionen verschiedene Energieprojekte ausgeführt sein, und zwar Wasserkraftwerke mit einer Kapazität von 2 110 MW und Wärmekraftwerke mit einer Kapazität von 460 MW. Mit Investitionen von 430 Mill. US-\$ sollen vier Staudämme und zwei Wasserkraftwerke des Projekts Urra im Gebiet Alto Sinú errichtet werden. Die Kapazität der Kraftwerke soll 1 760 MW betragen, außerdem soll durch Staudämme der Wasserstand des Sinú-Flusses reguliert werden. Weitere Projektplanungen betreffen u.a. die Errichtung eines 600-MW-Wasserkraftwerkes bei Mesitas, den Bau des Wasserkraftwerkes Iaguas am Nare-Fluß sowie die Durchführung des zweiten Bauabschnitts für das Wasserkraftwerk San Carlos, rd. 150 km von Medellín entfernt. Das Wasserkraftwerk Guavio (am Guavio-Fluß) mit einer Kapazität von 1 600 MW befindet sich im Bau. Gegenwärtig werden die Voraussetzungen zum Bau eines Kernkraftwerkes (600 MW) bis zum Jahre 2000, das auch eigene Uranvorkommen des Landes nutzen könnte, geprüft. In der Erdölförderung gehört das Land neben Venezuela, Mexiko, Argentinien und Brasilien zu den wichtigsten Ländern Lateinamerikas.

Angesichts der rückläufigen Eigenversorgung mit Erdöl will die Regierung die Erdöl-suche und -förderung verstärkt unterstützen. Die staatliche Ecopetrol hofft, im Grenzgebiet zu Panama fündig zu werden. Erdgasvorkommen sind zuletzt in der Karibischen See (vor Cartagena und beim Opónfluß) entdeckt worden. Bei Versuchsbohrungen auf der Halbinsel Guajira stieß man auf weitere Vorkommen, die zu den größten in Lateinamerika zählen sollen. Gegenwärtig wird ein Verbundnetz geschaffen, das die Systeme von Bogotá, Cali und Medellín vereinigen wird. Das gegenwärtige Elektrizierungsprogramm ist vor allem auf den Ausbau der Wärmekraftwerke gerichtet, die der Bedarfsdeckung während der Übergangszeit bis zur Vollendung des Wasserkraft-Verbundsystems dienen sollen. Über 14 Mill. Kolumbianer (60 % der Bevölkerung) leben in Ortschaften mit öffentlicher Elektrizitätsversorgung. Nach neueren geologischen Untersuchungen soll Kolumbien mit Kohlevorkommen zwischen 30 und 40 Mrd. t zu den kohlereichsten Ländern Lateinamerikas gehören. Das Cerrejón-Vorkommen auf der Halbinsel Guajira gehört zu einem Kohlebecken, das sich über 200 km nach Süden erstreckt. Ende 1982 wurde mit dem Abbau der Kohle im zentralen Gebiet der Cerrejón-Region begonnen. Die Förderkapazität soll bis 1985 auf 2 Mill. t jährlich gesteigert werden. Kolumbien steht mit der brasilianischen Gesellschaft "Sidebras" in Verhandlungen über die Gründung einer internationalen Gesellschaft zur Errichtung eines Stahlwerkes, das mit kolumbianischer Kohle und brasilianischem Erz versorgt werden soll. Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Gold, Platin, Edelsteinen

(Kolumbien gehört zu den größten Smaragdproduzenten der Welt), Uran (aufgrund vorläufiger Untersuchungen werden die Uranvorkommen des Landes auf 40 000 t geschätzt), Kupfer, Nickel, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Asbest, Phosphat, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien. Das "Instituto de Asuntos Nucleares"/IAN hat 1980 Verträge zur Erforschung und Ausbeutung der Uranvorkommen unterzeichnet.

Wichtigste Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittel- und die Getränkeherstellung (zusammen etwa ein Drittel des Produktionswertes), die Textil- und die chemische Industrie. Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Zu den Wachstumsindustrien zählen vor allem die chemische und die petrochemische Industrie. Zusammen mit den übrigen Ländern des Andenpaktes (Peru, Chile, Bolivien, Ecuador, Venezuela) wird die Nationalisierung ausländischer Unternehmen angestrebt; es sollen zunächst 51 % (später 80 %) des Kapitals in inländischen Besitz übergehen.

8.1 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	1975	1976	1977	1978	1979
Insgesamt	6 354	6 431	6 679	6 624	6 763
darunter:					
Ernährungsgewerbe	1 176	1 175	1 242	1 220	1 220
Herstellung von Getränken	126	125	127	129	132
Textilgewerbe	494	490	502	498	509
Bekleidungsgewerbe (einschl. Herstellung von Schuhen)	817	865	928	933	966
Holzbe- und -verarbeitung (ohne Möbelherstellung)	264	254	207	193	190
Druckerei, Vervielfältigung ..	323	324	342	343	355
Lederverarbeitung (ohne Her- stellung von Schuhen)	98	108	110	106	104
Chemische Industrie	377	379	399	402	407
EBM-Waren-Industrie	589	584	604	626	653
Fahrzeugbau	208	220	232	227	232

8.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen

1 000

Wirtschaftszweig	1975	1976	1977	1978	1979
Insgesamt	456,8	470,1	487,3	500,6	516,7
darunter:					
Ernährungsgewerbe	63,9	62,6	64,8	70,6	75,9
Herstellung von Getränken	20,8	22,2	23,0	24,4	26,6
Textilgewerbe	75,7	75,5	78,2	77,1	5,6
Bekleidungsgewerbe (einschl. Herstellung von Schuhen)	47,6	54,5	53,5	53,3	57,5
Holzbe- und -verarbeitung (ohne Möbelherstellung)	8,4	8,6	6,1	6,0	6,1
Druckerei, Vervielfältigung ..	17,8	17,8	18,9	19,5	19,2
Lederverarbeitung (ohne Her- stellung von Schuhen)	7,7	8,1	8,5	8,0	8,2
Chemische Industrie	34,7	35,1	24,4	25,1	27,5
EBM-Waren-Industrie	29,5	29,1	30,6	33,2	34,7
Fahrzeugbau	18,6	19,6	21,6	22,7	25,1

8.3 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen^{*)}

Größenklasse (mit ... bis ... Beschäftigten)	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	Betriebe			Beschäftigte		
	Anzahl			1 000		
1 - 9	567	543	657	4,1	3,8	4,8
10 - 14	789	762	754	9,4	9,1	9,0
15 - 19	579	555	564	9,7	9,3	9,6
20 - 24	452	422	440	9,8	9,2	9,6
25 - 49	1 062	1 042	1 056	37,5	36,4	37,2
50 - 74	428	454	454	24,5	27,1	27,4
75 - 99	241	248	254	20,5	21,4	21,8
100 - 199	342	383	382	47,9	53,1	54,0
200 und mehr	332	336	346	164,6	170,5	178,8

*) In zehn ausgewählten Gewerbezweigen.

8.4 Index der industriellen Produktion^{*)}

Juli 1970/Juni 1971 = 100

Wirtschaftszweig	1976	1977	1978	1979	1980
Verarbeitendes Gewerbe	357	440	555	731	944
Ernährungsgewerbe	399	461	572	769	1 021
Herstellung von Getränken	283	414	520	737	1 028
Textilgewerbe	285	329	374	439	523
Chemische Industrie	356	420	519	679	847
Fahrzeugbau	390	420	755	883	929

*) Jahresdurchschnitt.

8.5 Installierte Leistung der Kraftwerke

MW

Art der Kraftwerke	1970	1975	1978	1979	1980
Insgesamt	2 427	3 504	4 600	4 700	4 860
Wärmeleistung .....	.	1 207	1 551	1 570	1 685
Wasserkraftwerke	1 535	2 297	3 049	3 130	3 175
Werke für die öffentliche Versorgung	2 077	3 154	4 250	4 350	4 500
Wärmeleistung .....	.	927	1 271	1 290	1 400
Wasserkraftwerke	1 465	2 227	2 979	3 060	3 100

8.6 Erzeugung von Elektrizität und Gas

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
Elektrizität	Mill. kWh	8 750	14 025	19 875	20 645	.
in Werken für die öf- fentliche Versorgung ..	Mill. kWh	7 838	12 324	18 000	19 644	21 804
Gas in Gaswerken	TJ ¹⁾	2 638	2 638	2 512	2 575	.
Propangas	1 000 bl. ²⁾	.	1 753	1 729	1 975	1 844 ^{a)}

1) 1 TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien). - 2) 1 barrel (bl.) = 158,983 l.

a) Januar bis April 1982: 0,64 Mill. bl.

8.7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse
(Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Steinkohle	1 000 t	4 930	5 090	4 497	5 030	.
Eisenerz	1 000 t	454	378	491	411	189 ^{a)}
Silber	1 000 troy oz 1)	83	93	140	133	68 ^{a)}
Gold	1 000 troy oz	258	266	497	517	232 ^{a)}
Platin	1 000 troy oz	15	13	14	15	5 ^{b)}
Schwefel	1 000 t	18	20	26	26	.
Meersalz	1 000 t	573	458	718	582	.
Steinsalz	1 000 t	178	176	169	134	.
Erdöl	1 000 bl. 2)	47 742	45 298	45 944	48 939	12 685 ^{c)}
Erdgas	TJ 3)	113 219	116 795	118 650	.	.
Kaolin und Bentonit	1 000 t	784	820	786	810	.

1) 1 troy ounce (troy oz) = 31,103 g. - 2) 1 barrel (bl.) = 158,983 l. - 3) TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien).

a) 1. Halbjahr. - b) Januar bis Mai. - c) 1. Vierteljahr.

8.8 Produktion ausgewählter Erzeugnisse
(Verarbeitendes Gewerbe)

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Flüssiggas	1 000 t 1)	134	140	140	.	7 351 ^{a)}
Motorenbenzin	1 000 bl. 1)	17 297	16 549	18 835	20 945	899 ^{a)}
Leuchtöl	1 000 bl.	3 069	3 209	2 730	2 613	3 336 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 bl.	7 961	7 768	8 584	9 665	6 177 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 bl.	18 947	15 254	17 023	16 300	393 ^{a)}
Bitumen (Asphalt)	1 000 bl.	598	706	942	1 133	.
Hüttenkoks	1 000 t	530	500	500	.	1 962 ^{b)}
Zement	1 000 t	4 153	4 257	4 351	4 470	.
Roheisen- u. Ferro- legierungen	1 000 t	297	240	279	.	120 ^{c)}
Rohstahl	1 000 t	265	234	263	217	.
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	31,8	32,7	32,3	24,7	12,9 ^{d)}
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	12,7	16,0	10,6	10,4	4,2 ^{d)}
Schnittholz	1 000 m ³	930	977	855	.	.
Sperrholz	1 000 m ³	75	52	52	.	590 ^{d)}
Zucker	1 000 t	1 027	1 105	1 248	1 212	13
Butter	1 000 t	12	12	12	12	47
Käse	1 000 t	43	44	44	45	95
Palmöl	1 000 t	49	62	70	72	.

1) 1 barrel (bl.) = 158,983 l.

a) Januar bis April. - b) Januar bis Mai. - c) Januar bis Juli. - d) 1. Halbjahr.

8.9 Baugenehmigungen für Hochbauten*)

Art der Bauten	Einheit	1974	1975	1978	1979	1980 ¹⁾
Insgesamt	Anzahl	16 580	13 768	17 052	14 984	7 387
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	6 726	4 843	7 127	6 094	3 001
Wohnbauten	Anzahl	15 439	12 600	15 817	13 813	6 810
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	5 074	3 637	5 941	4 718	2 349

*) In 56 Städten.

1) 1. Halbjahr.

Informationen über den Außenhandel Kolumbiens liefern die kolumbianische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik sowie Statistiken kolumbianischer Außenhandelspartner. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Kolumbiens zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Kolumbien. Die Daten der kolumbianischen und der deutschen Statistik für den deutsch-kolumbianischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der kolumbianischen Statistik beziehen sich auf den Spezialhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr).

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung der Ware (das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel"/SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Kolumbien als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben. Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

9.1 Außenhandelsentwicklung
Mill. US-\$

Einfuhr/Ausfuhr	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Einfuhr	2 028,3	2 836,0	3 233,2	4 662,6	4 813,4
Ausfuhr	2 443,0	3 038,1	3 300,4	3 945,0	3 102,8
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	+ 414,7	+ 202,1	+ 67,2	- 717,6	- 1 710,6

1) Die Daten für 1981 sind Partnerstatistiken entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben.

- 9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen
Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1976	1977	1978	1979	1980
Getreide und Getreideerzeugnisse	80,5	79,7	89,5	82,1	202,7
Erdöl, roh und getoppt	32,8	89,1	111,1	134,8	148,9
Erdöldestillationserzeugnisse ..	9,8	48,5	95,1	191,0	418,7
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	48,6	54,5	64,0	110,0	104,0
Organische chemische Erzeugnisse	111,6	132,0	156,1	152,1	205,6
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	32,6	32,5	44,8	44,7	59,1
Chemische Düngemittel	4,1	27,8	50,5	39,4	74,8
Kunststoffe, Kunstharze usw. ...	46,7	57,8	78,5	96,4	138,1
Papier und Pappe	41,1	44,5	66,3	61,9	88,7
Breitflachstahl und Bleche	56,1	72,3	99,3	119,9	141,2
Rohre, Rohrformstücke	33,4	8,4	26,1	31,0	61,2
NE-Metalle	44,4	49,5	69,2	79,4	102,7
Metallwaren	27,8	33,4	40,1	54,8	81,2
Nichtelektrische Maschinen	302,4	387,7	505,2	574,5	802,7
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	138,6	135,3	181,3	195,6	373,0
Kraftfahrzeuge	206,2	210,8	314,2	387,9	524,8
Feinmechanische, optische Er- zeugnisse, Uhren	31,1	32,4	41,0	52,9	73,9

9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen
Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1976	1977	1978	1979	1980
Rind- und Kalbfleisch	21,8	23,8	33,7	28,1	26,9
Fisch, frisch	21,6	21,5	23,2	28,2	35,4
Bananen, frisch	40,9	45,6	80,5	79,6	94,1
Rüben- und Rohrzucker, roh	24,1	2,2	19,5	42,8	164,7
Kaffee, Kaffeemittel	967,8	1 497,9	1 979,1	2 005,8	2 360,8
Rohtabak und Tabakabfälle	25,5	19,2	25,9	20,6	25,8
Rohbaumwolle	58,3	113,3	56,8	38,0	82,3
Schnittblumen und Blattwerk	21,7	32,6	47,6	68,2	97,0
Schweröle zum Heizen	65,4	84,1	118,7	116,7	100,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	91,4	83,5	95,1	114,8	134,9
Zement, auch gefärbt	23,3	14,9	22,2	30,9	35,8
Nichtelektrische Maschinen	27,3	38,6	33,5	36,7	50,5
Bekleidung	39,7	49,8	63,7	111,1	118,5
Druckereierzeugnisse	12,0	34,1	57,1	30,3	39,2

9.4 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern
Mill. US-\$

Ursprungsländer	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
EG-Länder	415,4	617,7	564,4	807,6	793,8
Bundesrepublik Deutschland ...	159,9	204,3	201,4	334,0	285,1
Frankreich	74,7	112,9	112,8	131,3	171,0
Italien	51,2	115,4	80,8	120,9	146,0
Großbritannien und Nordirland	73,9	95,2	104,9	111,9	96,6
Spanien	63,5	85,9	105,9	144,0	120,9
Vereinigte Staaten	713,4	963,2	1 278,8	1 839,8	1 947,7
Venezuela	92,2	108,8	107,3	197,0	270,1
Kanada	65,4	95,8	74,2	109,5	182,1
Brasilien	52,0	92,9	177,7	127,1	149,2
Peru	16,6	30,9	80,4	97,0	129,3
Japan	211,7	304,3	295,5	434,1	545,5

1) Die Daten für 1981 sind Partnerstatistiken entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben.

9.5 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern *)

Mill. US-\$

Bestimmungsländer	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
EG-Länder	793,7	1 095,6	995,7	1 286,8	1 074,3
Bundesrepublik Deutschland	490,5	648,1	583,6	741,0	515,2
Italien	17,1	33,4	48,3	63,6	210,8
Frankreich	59,9	66,8	62,9	91,5	106,5
Niederlande	116,8	202,3	196,5	271,9	116,0
Spanien	75,5	110,5	111,8	150,6	83,4
Schweden	88,1	127,2	134,1	118,2	83,4
Vereinigte Staaten	699,2	904,0	982,8	1 068,9	818,5
Venezuela	219,2	243,0	347,9	279,2	183,1
Chile	12,0	13,5	29,3	64,3	69,2
Kanada	23,7	17,7	54,0	58,3	69,0
Japan	82,8	71,2	92,2	147,6	137,5

*) Countries of last consignment.

1) Die Daten für 1981 sind Partnerstatistiken entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben.

9.6 Entwicklung des deutsch-kolumbianischen Außenhandels (Deutsche Statistik)

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982
	1 000 US-\$				
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	601 321	683 161	690 162	566 659	608 697
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	211 583	286 576	289 425	259 036	264 575
Einfuhrüberschuß	389 738	396 585	400 737	307 623	344 122
	1 000 DM				
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 204 296	1 246 328	1 252 630	1 272 352	1 474 487
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	424 130	525 591	527 358	584 036	641 129
Einfuhrüberschuß	780 166	720 737	725 272	688 316	833 358

9.7 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Kolumbien nach SITC-Positionen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	35 600	64 306	29 178	65 652	18 383	44 626
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Waren daraus	585 018	1 061 573	473 113	1 062 207	548 473	1 329 169
Tabak und Tabakwaren	4 605	8 353	4 879	10 921	3 715	9 028
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	6 764	12 493	9 902	22 038	5 438	12 860
Rohstoffe tierischen und pflanzlichen Ursprungs, a.n.g. 1)	20 875	38 288	20 129	44 128	15 607	37 737
Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren	76	142	1 468	3 144	2 852	6 788
Leder, Lederwaren, a.n.g. 1), zugerichtete Pelzfelle ...	8 087	14 620	4 125	9 283	3 795	9 182
Garne, Gewebe, fertigestellte Spinnstoffzeugnisse, a.n.g. 1)	17 220	31 165	7 883	17 110	5 531	13 260
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 1)	1 726	3 111	3 088	7 100	1 156	2 750

1) Anderweitig nicht genannt.

9.8 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Kolumbien nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Organische Chemikalien	22 484	40 741	19 522	44 076	18 312	44 371
Anorganische Chemikalien ...	7 344	13 405	4 607	10 476	4 637	11 309
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	10 024	18 159	9 052	20 551	7 516	18 234
Medizinische und pharmazeu- tische Erzeugnisse	12 796	23 261	11 562	26 342	11 583	28 177
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	10 410	18 670	7 793	17 796	8 871	21 606
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	7 453	13 495	6 986	15 884	8 134	19 731
Eisen und Stahl	6 074	11 080	15 117	34 337	7 326	17 708
Metallwaren, a.n.g. 1)	6 047	11 097	6 473	14 479	5 143	12 469
Kraftmaschinen und -aus- rüstungen	8 505	15 631	14 302	32 356	14 163	34 093
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	46 458	84 422	47 091	106 069	48 836	118 070
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	31 054	56 286	21 029	46 843	23 499	57 076
Geräte für Nachrichtentech- nik; Fernseh-, Rundfunk- geräte	11 332	20 774	9 179	20 550	9 718	23 640
Elektrische Maschinen, a.n.g. 1), elektrische Teile davon	18 940	34 462	19 983	44 934	20 308	49 351
Straßenfahrzeuge	21 344	39 570	16 355	36 796	27 731	66 964
Waren für vollständige Fa- brikationsanlagen	70	138	918	2 099	3 785	9 322
Meß-, Prüf- u. Kontrollinstru- mente, -apparate u. -geräte	5 110	9 287	7 820	17 649	9 336	22 370
Fotografische Apparate; op- tische Waren, a.n.g. 1); Uhrmacherwaren	2 273	4 140	2 011	4 516	3 097	7 473

1) Anderweitig nicht genannt.

10 VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR

Die geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt. Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft (Ferrocarriles Nacionales) verfügt neben veralteten Gleisanlagen über einen modernisierten Wagenpark. Die Beförderungsleistungen im Güterverkehr sind infolge Ausbaus des Straßennetzes seit 1976 zurückgegangen. Unwirtschaftlich gewordene Strecken wurden in den letzten Jahren stillgelegt; von 3 426 km (1971) auf 2 912 km (1978) verringert. Andererseits bestehen Programme, das Streckennetz zu erneuern, um die Durchlaßfähigkeit zu erhöhen. In den letzten Jahren wurde der Verkehr mit Hilfe von Weltbank-Darlehen modernisiert. Das Straßennetz ist lückenhaft und zum größten Teil nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen, nur wenige überqueren die Kordilleren. Das Netz wird zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe erweitert. Fertiggestellt ist der kolumbianische Abschnitt der geplanten Verbindung Caracas (Venezuela) - Guayaquil (Ecuador). Gegenwärtig wird der Ausbau der "Carretera Panamericana" zwischen Popayán und Pasto im Süden des Landes mit Vorrang gefördert. Wiederaufgenommen wurden 1980 die Arbeiten an der Panamericana zwischen Kolumbien und Panama. Weitere Schwerpunkte des Straßenbaus liegen im Westen und in der Zentralregion.

Fast die gesamte Ein- und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt, allein etwa 50 % über den Pazifikhafen Buenaventura. Neben den Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten begrenzt. Die wichtigsten Häfen sind Buenaventura (Pazifik), Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer). Ein neuer Hafen wurde 1978 bei Urabá fertiggestellt, der hauptsächlich der Bananenausfuhr dient. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen, einige Bedeutung hat sie lediglich auf dem Río Magdalena (1 500 km schiffbar). Der Flugverkehr ist an das internationale Liniennetz angeschlossen. Der Großflughafen Bogotá-El Dorado erreicht am Tag über 350 An- und Abflüge. Die nationale Gesellschaft AVIANCA fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande. Die Andenstaaten haben einen gemeinsamen Verband ihrer Fluggesellschaften (Asociación Andina de Líneas Aérea) gegründet.

10.1 Fahrzeugbestand der "Ferrocarriles Nacionales de Colombia"

Fahrzeugart	1971	1972	1973	1974	1975
Lokomotiven .....	.	190	204	204	208
Personenwagen	331	347	328	312	316
Güterwagen	6 229	6 092	5 893	5 697	5 719

10.2 Beförderungsleistungen der "Ferrocarriles Nacionales de Colombia"

Jahr	Personen-		Güter-	
	verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Güter	Tonnen- kilometer
	Mill.		Mill. t	Mill.
1970	2,1	273,3	2,8	1 172,6
1975	4,2	508,2	2,4	1 138,5
1978	2,6	342,2	2,7	1 232,0
1979	2,5	322,4	2,4	1 105,4
1980	2,2	315,2	1,9	861,6

10.3 Straßenlänge *)

km

Art der Straßen	1976	1977	1978	1979	1980
Insgesamt	71 575	81 859	79 976	88 627	98 890
Nationale Straßen	21 838	22 268	22 552	22 757	23 285
Regionale Straßen	32 184	36 587	33 875	40 315	46 312
Kommunale Straßen	4 826	4 023	3 525	4 456	7 319
Privatstraßen	2 639	4 296	4 646	4 814	4 837
Gemeindestraßen	10 088	14 685	15 378	16 285	17 137

*) Stand: Jahresende.

10.4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte *)

Jahr	Personenkraftwagen		Kraftomnibusse	Lastkraftwagen
	insgesamt	je 1 000 Einw.		
1970	274 706	13,2	28 096	37 429
1975	372 183	15,5	116 933	70 097
1979	508 990	18,9	141 386	94 820
1981	672 385	23,4 ^{a)}	.	110 943

*) Stand: Jahresende.

a) Bezogen auf die Jahresmitte-Bevölkerung.

10.5 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen *)

Kraftfahrzeugart	1970	1975	1978	1979	1980
Personenkraftwagen	7 753	19 988	31 804	32 709	32 274
Kraftomnibusse	4 007	5 209	12 664	15 968	10 453 ^{a)}
Lastkraftwagen	6 012	4 401	.	.	.

*) Montage.

a) Einschl. Lastkraftwagen.

10.6 Bestand an Handelsschiffen *)

Schiffsart	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	Anzahl	49	53	69	72	74
	1 000 BRT	234,5	208,5	283,5	296,9	313,9
Tanker	Anzahl	5	3	6	6	6
	1 000 BRT	44,1	4,8	30,3	30,7	30,7

*) Stand: 1. Juli. Schiffe ab 100 BRT.

10.7 Beförderungsleistungen der Binnen- und Küstenschifffahrt

1 000 t

Gegenstand der Nachweisung	1975	1977	1978	1979	1980
Binnenschifffahrt ¹⁾	4 587,8	2 326,1	2 880,0	.	.
Küstenschifffahrt	2 051,8	2 362,2	2 046,1	1 483,0	1 429,7

1) Flußschifffahrt auf dem Río Magdalena.

10.8 Verkehr über See mit dem Ausland

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Angekommene Schiffe .	Anzahl	3 041	2 802	2 860	3 230	3 079
	1 000 NRT	10 943	11 302	10 942	11 230	11 200
Abgegangene Schiffe .	Anzahl	2 963	2 741	2 804	3 140	2 976
	1 000 NRT	10 809	11 199	10 723	11 080	11 127
Verladene Güter	1 000 t	3 374	1 954	5 121	6 613	8 038
Gelöschte Güter	1 000 t	2 101	3 663	5 399	7 083	7 276

10.9 Ausgewählte Luftverkehrsdaten der Flughäfen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Fluggäste	1 000	4 084	6 489	6 357	6 898	5 613
Inlandsverkehr	1 000	3 193	5 224	5 098	5 614	4 691
Auslandsverkehr	1 000	891	1 265	1 259	1 284	922
Einsteiger	1 000	450	652	648	661	468
Aussteiger	1 000	441	613	610	623	454
Fracht	1 000 t	114,4	149,5	156,6	198,9	177,4
Inlandsverkehr	1 000 t	66,2	60,9	62,6	78,3	66,0
Auslandsverkehr	1 000 t	48,2	88,6	93,9	120,6	111,4
Verladene Güter	1 000 t	27,2	43,0	42,1	51,0	43,6
Gelöschte Güter	1 000 t	21,0	45,6	51,8	69,7	67,8

1) Januar bis September.

10.10 Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaften
Mill.

Verkehrsleistung	1975	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Personenkilometer	2 724	4 116	4 188	4 212	2 859
im Auslandsverkehr	1 380	2 076	2 208	2 388	1 564
Nettotonnenkilometer	102	187	148	210	160
im Auslandsverkehr	63	165	130	184	143

1) Januar bis August.

10.11 Beförderungsleistungen der Rohrfernleitungen
Mill. bl.^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	1975	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Erdöl (Rohöl)	47,8	32,0	29,2	23,9	11,1
Raffinerieprodukte	36,2	31,8	33,3	30,5	.

*) 1 barrel (bl.) = 158,983 l. - 1) 1. Halbjahr.

10.12 Ausgewählte Daten des Nachrichtenverkehrs
1 000

Jahr	Fernsprech- anschlüsse	Hörfunk- geräte	Fernseh- geräte
1970	809	2 217	810
1975	1 286	2 808	1 600
1977	1 396	2 930	1 850
1978	1 410	3 000	.
1979	1 524 ^{a)}	3 005	2 000

a) 1980.

11 REISEVERKEHR

Mit Einnahmen von rd. 295 Mill. US-\$ (1970: 54 Mill. US-\$) war der Reiseverkehr 1978 die zweitwichtigste Devisenquelle des Landes. Neuere Daten liegen nicht vor. 826 000 Besucher aus dem Ausland machten von den touristischen Möglichkeiten (u. a. an der Küste des karibischen Meeres/Insel San Andrés und in den Kordillieren) Gebrauch. In den nächsten Jahren sollen die Unterbringungskapazitäten erweitert werden. Priorität genießen dabei die Karibikküste und die Insel San Andrés im Karibischen Meer.

11.1 Eingereiste Auslandsgäste nach Verkehrswegen
1 000

Verkehrsweg	1970	1975	1976	1977	1978
Insgesamt	161,7	443,3	522,1	708,6	826,3
Luftweg	121,0	272,7	.	.	.
Wasserweg	1,6	6,5	.	.	.
Landweg	39,1	164,1	.	.	.

11.2 Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern
%

Herkunftsland	1970	1975	1976	1977	1978
Venezuela	19,5	25,3	23,9	36,3	35,6
Vereinigte Staaten	30,1	22,9	19,9	14,1	11,5
Bundesrepublik Deutschland	2,9	2,5	1,8	1,9	1,8
Kanada	2,2	1,7	1,8	1,6	1,7
Peru	2,9	2,6	1,9	2,1	1,6
Argentinien	3,4	2,9	1,8	1,6	1,5
Spanien	2,3	1,7	1,4	1,4	1,3
Frankreich	1,9	1,9	1,5	1,3	1,3

11.3 Hotels, Zimmer in Hotels

Gegenstand der Nachweisung	1971	1972	1973	1974	1975
Hotels .....	.	.	.	383	448
Zimmer in Hotels	12 002	14 447	15 268	16 321	18 159

12 G E L D U N D K R E D I T

Offizielle Währungseinheit ist der Kolumbianische Peso (kol\$). Wegen der Devisenknappheit, die seit Anfang der 60er Jahre bis 1976 herrschte, war das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Die Zentralbank (Banco de la República) besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihr Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs und Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Die Währungsreserven der Zentralbank stiegen bis Ende 1982 auf die Rekordhöhe von 4,6 Mrd. US-\$. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme) z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumlaufs finanziert und gleichzeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken durch straffere Anwendung der Mindestreserven- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es zu verschiedenen Pesoabwertungen. Wegen des starken Anwachsens der privaten Auslandsverschuldung führte die Regierung restriktive Maßnahmen durch. Es besteht eine Kommission zur Umwandlung ausländischer Banken und Kreditinstitute in "gemischte Unternehmen" (deren Kapital sich zu über 50 % in Händen von Kolumbianern befindet).

12.1 Kursnotierungen *)

Kursart	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Zertifikatkurs (Mercado de Certificados de Cambio)						
An- und Verkauf	DM für 1 kol\$	0,0463	0,0390	0,0379	0,0383	0,0336
An- und Verkauf	kol\$ für 1 US-\$	41,00	43,98	50,92	59,07	70,29
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	kol\$ für 1 SZR	53,414	57,963	64,944	68,755	77,538 ^{a)}

*) Stand: Jahresende.

a) 31. Januar 1983: 77,627 kol\$.

12.2 Verbrauchergeldparität und Devisenkurs *)

100 kol\$ = ... DM

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Verbrauchergeldparität ¹⁾ ...	9,17	7,79	6,43 ^{b)}	5,34	4,43 ^{a)}	
Devisenkurs	6,29	5,13	4,46 ^{b)}	.	.	3,74 ^{c)}

*) Jahresdurchschnitt.

1) Im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema, ohne Wohnungsmiete in Bogotá.

a) Juni. - b) Mai. - c) Mai 1983: 3,22 DM.

12.3 Gold- und Devisenbestand *)

Bestandsart	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Goldbestand	Mill. fine troy oz 1)	1,961	2,317	2,787	3,366	3,817
Devisenbestand	Mill. US-\$	2 226	3 652	4 576	4 425	3 489 ^{a)}

*) Stand: Jahresende.

1) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) Außerdem SZR im Wert von 179 Mill. US-\$ (Januar 1983: 193 Mill. US-\$).

12.4 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken)	Mrd. kol\$	53,72	67,27	84,13	101,83	.
Bargeldumlauf je Einwohner	kol\$	2 066	2 497	2 989	3 539 ^{a)}	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig						
Geschäftsbanken	Mrd. kol\$	76,47	93,56	121,39	147,18	.
Sonstige Finanzinstitute	Mrd. kol\$	4,68	6,77	8,75	10,59	14,82
Spar-, Termin- und Deviseneinlagen						
Zentralbank	Mrd. kol\$	3,13	3,46	4,90	7,04	8,52 ^{b)}
Geschäftsbanken	Mrd. kol\$	44,72	54,55	107,30	176,45	.
Sonstige Finanzinstitute	Mrd. kol\$	66,90	87,66	137,25	198,16	.
Bankkredite an Private						
Zentralbank	Mrd. kol\$	4,48	6,27	6,22	9,54	11,62 ^{b)}
Geschäftsbanken	Mrd. kol\$	107,97	138,13	220,70	298,10	.
Sonstige Finanzinstitute	Mrd. kol\$	104,47	178,93	255,03	344,82	.
Diskontsatz	% p.a.	22	30	30	30	27 ^{c)}

*) Stand: Jahresende.

a) Bezogen auf Jahresmitte-Bevölkerung. - b) 31. März. - c) Januar 1983: 27 %.

13 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben und eine damit verbundene Währungsinfation verursacht sind. Rund 60 % des Gesamtvolumens der öffentlichen Ausgaben entfallen auf den Staatshaushalt (Haushalt der Zentralregierung), während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Die Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts haben 1982 einen Gesamtwert von rd. 267 Mrd. kol\$ erreicht. Das bedeutet eine Stagnation des Haushaltsvolumens gegenüber dem Vorjahr.

13.1 Entwicklung des Haushalts*)

Mill. kol\$

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982
Einnahmen	120 651	158 923	198 000	262 468	266 533
Ausgaben	101 143	151 511	195 117	263 862	266 533
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	+ 19 508	+ 7 412	+ 2 883	- 1 394	-

*) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. 1982: Voranschlag.

13.2 Haushaltseinnahmen*)

Mill. kol\$

Art der Einnahmen	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	120 651	158 923	198 000	262 468	266 533
Laufende Einnahmen	104 948	117 053	168 247	221 792	.
Steuerliche Einnahmen	101 580	113 524	163 332	212 568	195 802
Direkte Steuern	48 718	33 912	50 051	66 662	.
Einkommensteuer	48 562	33 785	49 855	66 465	.
Indirekte Steuern	52 862	79 612	113 281	145 906	.
darunter:					
Umsatzsteuer	17 003	26 487	32 559	36 107	.
Benzinsteuer	5 444	7 344	10 240	17 562	.
Zölle	12 418	16 678	22 724	28 955	.
Nichtsteuerliche Einnahmen .	3 368	3 529	4 915	9 224	.
Kapitaleinnahmen	15 703	41 870	29 753	40 676	.
Kredite	10 694	26 367	21 389	32 443	.
Auslandskredite	5 929	21 007	21 189	28 496	.

*) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. 1982: Voranschlag.

13.3 Haushaltsausgaben*)

Mill. kol\$

Ausgabenart/Aufgabenbereich	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt	101 143	151 511	195 117	263 862	266 533	329 188
Laufende Ausgaben	57 554	86 009	109 031	153 803	192 486	203 574
Investitionen	32 713	49 542	65 441	81 900	45 354	74 632
Schuldendienst	10 876	15 960	20 645	28 159	28 693	50 980
darunter:						
Ministerium für:						
Gesundheit	7 242	10 283	13 655	17 040	24 000	.
Erziehung	20 327	28 562	37 923	52 620	47 000	.
Arbeit	3 261	6 156	5 724	7 353	.	.
Landwirtschaft	2 965	4 162	6 300	6 231	.	.
Bergbau und Energie	2 914	5 916	9 705	17 840	22 000	.
Wirtschaftliche Entwicklung	4 643	6 987	7 428	11 561	22 000	.
Öffentliche Arbeiten	9 830	16 114	19 295	26 995	38 000	.
Finanzen	12 940	20 396	23 335	30 497	39 000	.
Justiz	4 578	6 112	8 221	12 611	.	.
Verteidigung	8 502	12 113	17 143	20 439	22 000	.
Polizei	6 039	8 415	11 885	15 389	.	.

*) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. 1982 und 1983: Voranschläge.

13.4 Öffentliche Schuld*)

Mill. kol\$

Art der Schuld	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Insgesamt	71 020	99 652	134 044	157 652	202 764
Inlandsverschuldung	18 649	23 094	27 661	27 978	39 792
Auslandsverschuldung	52 371	76 558	106 383	129 674	162 972

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: November.

Die offizielle Einkommenspolitik in Kolumbien beschränkt sich auf die Festsetzung von Gehaltserhöhungen für Staatsangestellte und die Bestimmung der Minimallöhne für Arbeiter in städtischen und ländlichen Gebieten. Das Niveau der Mindestlöhne wird von einer Regierungskommission festgelegt, die sich aus Vertretern der Gewerkschaften der Arbeitgeber und der Regierung zusammensetzt. Im privaten Sektor wurden 1981 Lohnerhöhungen von bis zu 30 % erreicht. Die Gehälter im öffentlichen Bereich wurden 1982 um 26 bis 30 % erhöht. Für die Mindestlöhne ergab sich ein Anstieg um 32 %.

14.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der
Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
kol\$

Wirtschaftszweig	1975	1976	1977	1978	1979
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
Erdölgewinnung (männl. Arbeiter)	17,60	24,20	30,34	38,87	
Verarbeitendes Gewerbe	13,18	16,34	20,54	26,54	35,69 ^{a)}
Nahrungsmittelindustrie	13,07	15,69	19,41	23,81	32,99
Getränkeindustrie	15,58	19,24	24,21	32,30	42,41
Tabakindustrie	11,62	14,08	19,07	25,08	34,07
Textilindustrie	13,28	16,56	20,43	27,80	37,95
Bekleidungsindustrie	8,45	10,89	13,62	17,53	24,46
Holzindustrie	8,85	10,73	15,13	18,66	25,83
Möbelindustrie	9,83	11,63	15,73	19,66	26,41
Papierindustrie	16,19	21,46	27,95	37,12	50,17
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	13,37	15,38	19,39	24,88	33,44
Lederindustrie	10,73	13,36	16,11	21,11	29,30
Gummiverarbeitung	17,35	24,62	28,40	35,24	46,39
Chemische Industrie	15,36	19,17	24,61	31,36	39,41
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	22,08	22,68	30,35	38,02	50,53
Verarbeitung von Steinen und Erden	13,48	16,71	20,92	27,35	37,04
Eisen- und Metallerzeugung ...	15,23	19,81	22,88	29,17	36,51
EBM-Waren-Industrie	10,94	14,04	18,35	23,85	31,65
Maschinenbau	12,23	14,87	18,09	23,08	31,15
Elektrotechnische Industrie ..	12,76	16,02	20,37	25,62	34,18
Fahrzeugbau	14,19	16,93	22,01	27,56	37,20
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	10,96	13,52	16,74	21,51	29,70

a) 1980: 47,30 kol\$.

14.2 Gesetzliche Mindesttagelöhne der Arbeiter
im Privatsektor nach Regionen *)

kol\$

Region	1977 ¹⁾	1978 ²⁾	1979	1980	1981	1982
Industrialisiert	78,00	86,00	115,00	150,00	190,00	247,00
Wenig industrialisiert ...	73,00	80,50	105,00	140,00	177,00	234,00
Ländlich	67,00	73,50	105,00	140,00	177,00	234,00

*) Stand: Januar.

1) Stand: November. - 2) Stand: Mai.

14.3 Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener
Arbeiter nach ausgewählten Berufen *)
kol\$

Beruf	1981
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	75,00
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	31,25
Hauer, untertage (Kohlenbergbau)	89,79
Förderer, untertage (Kohlenbergbau)	66,96
Bäcker	70,83
Textilspinner	27,50
	männlich
	weiblich
Weber	46,21
Webstuhleinrichter	69,21
Maschinennäher (Herrenhemden)	23,75
Möbeltischler	75,00
Möbelpolsterer	37,50
Drucker	68,75
Maschinenbuchbinder	83,33
	männlich
	weiblich
Chemiewerker (Mischer)	54,16
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	79,16
Maschinenbauer und -monteur	47,78
Kraftfahrzeugmechaniker	145,81
Ziegelmaurer	58,33
Stahlbaumonteur	46,87
Zimmerer	62,50
Maler	54,69
Rohrleger und -installateur	43,75
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	50,00
Bauhilfsarbeiter	57,79
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	23,75
Fahrer	35,42
Schaffner	31,25
Lastkraftwagenfahrer	35,00
	23,75

*) Stand: Oktober.

14.4 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten
Wirtschaftszweigen und Berufen *)
kol\$

Wirtschaftszweig/Beruf	1981
Chemische Industrie	
Laborant	männl./weibl. 16 000
Lebensmitteleinzelhandel	
Verkäufer	männl./weibl. 6 800
Lebensmittelgroßhandel	
Lagerverwalter	männlich 7 500
Stenotypist	weiblich 11 000
Bankgewerbe	
Kassierer	männlich 12 000
Maschinenbuchhalter	männl./weibl. 12 000

*) Stand: Oktober.

15 P R E I S E

Um den verstärkten Preisdruck zu verringern, wurden von der Regierung für verschiedene Produkte Preiskontrollen eingeführt. Der Großhandelsindex stieg um 25 % 1980 und 23,5 % 1981. Die jährliche Preiswachstumsrate für Konsum- und Kapitalgüter veränderte sich nur gering und betrug 31 % bzw. 24 %. Die Inflationsrate stieg 1979 um 25 %. Für 1980 und 1981 war ein Ansteigen auf jeweils 27 % festzustellen. Nach Schätzungen belief sich die Inflationsrate 1982 auf 24 %.

15.1 Index der Großhandelspreise
1970 = 100^{*)}

Warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Insgesamt	527	674	837	1 038	1 366
Rohstoffe (ohne Nahrungsmittel und Brennstoffe)	425	548	725	837	1 005
Nahrungsmittel	580	744	926	1 149	1 564
Fertigwaren	475	623	766	947	1 193
Inlandswaren	577	729	913	1 142	1 539
Einfuhrwaren	461	554	675	817	1 022
Ausfuhrwaren	677	726	900	928	1 101

*) Jahresdurchschnitt.

1) September.

15.2 Durchschnittliche Großhandelspreise
ausgewählter Waren in Bogotá
kol\$/arroba^{*)}

Ware	1978	1979	1980	1981	Okt. 1982
Rindfleisch, 1. Qualität	758,53	869,99	1 061,17	1 292,74	1 886,50
Schweinefleisch, 1. Qualität ...	735,04	861,58	1 196,73	1 536,28	1 915,00
Weizen, 1. Qualität	92,66	122,26	189,25	220,35	300,00
Reis, 2. Qualität	182,19	189,04	262,13	366,36	392,10
Mais, gelb, "porva"	143,64	169,52	281,34	333,21	354,21
Kartoffeln, 1. Qualität, "tocana"	75,95	111,55	173,36	170,01	305,79
Bohnen, weiß	552,59	645,75	755,35	871,13	1 520,00
Erbsen, trocken	294,82	350,62	416,16	536,42	536,95
Kochbananen	84,97	107,99	146,18	223,84	320,39
Zucker, einfach	115,47	157,94	207,67	260,52	393,00
Kaffee, gemahlen	371,42	621,65	766,92	871,43	1 010,00

*) 1 arroba = 12,5 kg.

15.3 Preisindex für die Lebenshaltung^{*)}
Dezember 1978 = 100

Verbrauchs-/Verbrauchergruppe	1977	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Insgesamt					
Arbeiter	84,8	129,8	164,3	208,0	253,6
Angestellte	83,5	126,5	157,6	197,9	238,9
Ernährung					
Arbeiter	89,3	132,1	165,8	212,5	265,2
Angestellte	87,6	132,1	167,4	215,7	265,3
Bekleidung					
Arbeiter	78,8	125,5	149,0	180,8	212,0
Angestellte	78,4	125,1	149,4	177,8	205,1
Wohnung					
Arbeiter	78,8	127,5	168,0	210,9	252,6
Angestellte	81,0	120,8	148,7	182,3	223,5
Verschiedenes					
Arbeiter	78,4	126,9	155,9	194,5	255,9
Angestellte	78,5	124,6	155,4	195,3	226,1

*) Stand: Dezember.

1) Stand: Oktober.

15.4 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren *)

kol\$

Ware	Mengen- einheit	1980	1981	1982	1980	1981	1982
		Bogotá			Cúcuta		
Schweinefleisch, Lende, ohne Knochen	500 g	80,03	104,48	137,30	74,00	90,00	117,00
Hühnerfleisch	500 g	52,89	65,01	83,59	53,70	63,50	86,00
Eier	St	4,85	6,16	6,69	5,00	6,00	6,00
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	1 l	12,50 ^{a)}	23,72	30,57	15,20 ^{a)}	29,33	39,73
Butter	500 g	96,16	117,20	147,19	170,20	208,66	272,40
Pflanzenöl	500 g	39,94	47,10	60,10	44,01	54,47	72,83
Weizenmehl	500 g	15,03	17,54	19,34	17,70	20,00	21,00
Maismehl	500 g	12,82	15,17	17,07	20,10	23,00	26,80
Reis	500 g	14,80	20,23	25,09	14,00	20,00	24,40
Bohnen, trocken, rot	500 g	56,80	61,03	106,62	50,00	53,00	87,00
Karotten	500 g	8,28	17,93	17,94	10,20	24,00	22,00
Tomaten	500 g	22,56	37,09	40,89	15,00	25,00	36,00
Yucca	500 g	10,82	17,74	26,38	10,50	10,00	15,00
Apfelsinen	500 g	8,80	9,50	16,91	9,18	8,50	22,67
Bananen	500 g	9,57	13,33	19,16	12,50	10,00	14,50
Zucker, einfach	500 g	9,30	13,78	16,10	10,00	14,60	17,40
Salz, fein	500 g	5,13	6,65	8,58	9,50	9,40	10,80
Kaffee, gemahlen	500 g	32,89	36,13	40,35	34,40	36,80	44,20
Schokolade, süß	500 g	39,03	48,80	60,26	40,80	50,00	62,60
Limonade (kohlenstoffhal- tig)	Flasche	4,79	6,83	8,00	5,20	6,80	8,00

*) Stand: September.

a) Preis für 720 g.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Kolumbiens werden von der Banco de la República, Departamento de Investigaciones Económicas erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf internationale Veröffentlichungen.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie die Verteilung des Volkseinkommens dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964 bzw. revidierte Fassung von 1968). Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. sind jedoch Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1983 (S. 520 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen.

16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		Preis-komponente 1970 = 100	in Preisen von 1970 je Einwohner kol\$	Einwohner 1970 = 100
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1970			
	Mrd. kol\$				
1970	130,4	130,4	100	6 350	100
1973	243,2	159,2	153	7 126	109
1974	329,2	168,8	195	7 345	112
1975	412,8	175,2	236	7 412	115
1976	534,0	183,3	291	7 534	119
1977	718,5	192,2	374	7 672	122
1978	916,6	209,4	438	8 167	125
1979	1 195,4	220,1	543	8 350	128
1980	1 595,2	229,3	696	8 464	132
1981	2 033,9	235,0	865	8 438	136

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1978	+ 27,6	+ 8,9	+ 17,1	+ 6,5	+ 2,4
1979	+ 30,4	+ 5,1	+ 24,1	+ 2,2	+ 2,8
1980	+ 33,4	+ 4,2	+ 28,1	+ 1,4	+ 2,8
1981	+ 27,5	+ 2,5	+ 24,4	- 0,3	+ 2,8
1970/81 D	+ 28,4	+ 5,5	+ 21,7	+ 2,6	+ 2,8

16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	darunter	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittl.	Übrige Bereiche
				Verarbeitendes Gewerbe			

in jeweiligen Preisen

Mrd. kol\$

1970	130,4	34,3	35,2	24,2	22,4	8,9	29,6
1973	243,2	66,7	68,5	49,6	41,2	13,5	53,3
1974	329,2	88,5	96,0	70,9	57,1	19,5	68,1
1975	412,8	113,5	117,8	88,2	72,2	22,4	87,0
1976	534,0	148,6	149,6	116,3	97,4	30,8	107,7
1977	718,5	212,3	191,7	147,4	132,5	43,0	139,0
1978	916,6	256,4	253,9	192,8	169,2	54,6	182,6
1979	1 195,4	311,5	348,1	264,7	216,1	77,0	242,7
1980	1 584,3 ^{a)}	394,2	474,0	346,0	282,6	104,9	328,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.

jahresdurchschnittliche Zuwachsrates

1977	+ 34,6	+ 42,9	+ 28,1	+ 26,7	+ 36,1	+ 39,7	+ 29,1
1978	+ 27,6	+ 20,8	+ 32,4	+ 30,8	+ 27,7	+ 26,9	+ 31,4
1979	+ 30,4	+ 21,5	+ 37,1	+ 37,3	+ 27,7	+ 41,0	+ 32,9
1980	+ 32,5	+ 26,5	+ 36,2	+ 30,7	+ 30,8	+ 36,3	+ 35,4
1970/80 D	+ 28,4	+ 27,7	+ 29,7	+ 30,5	+ 28,9	+ 28,0	+ 27,2

in Preisen von 1970

Mrd. kol\$

1970	130,4	34,3	35,2	24,2	22,4	8,9	29,6
1973	159,2	39,2	44,1	31,3	27,6	11,1	37,2
1974	168,8	41,7	46,2	33,0	29,0	12,3	39,7
1975	175,2	44,1	46,0	33,2	29,3	13,1	42,6
1976	183,3	45,1	47,5	35,6	31,2	14,3	45,2
1977	192,2	46,2	49,4	37,0	32,9	15,6	48,2
1978	209,4	50,7	53,2	40,2	35,7	17,3	52,4
1979	220,0 ^{a)}	52,8	55,2	42,1	37,0	18,8	56,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.

jahresdurchschnittliche Zuwachsrates

1976	+ 4,6	+ 2,1	+ 3,3	+ 7,1	+ 6,3	+ 9,0	+ 6,1
1977	+ 4,9	+ 2,5	+ 3,8	+ 4,1	+ 5,5	+ 8,8	+ 6,6
1978	+ 8,9	+ 9,8	+ 7,7	+ 8,5	+ 8,6	+ 10,9	+ 8,9
1979	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,8	+ 4,6	+ 3,5	+ 9,0	+ 7,2
1970/79 D	+ 6,0	+ 4,9	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,7	+ 8,7	+ 7,4

a) Unrevidierte Angaben.

16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp. 6 + Sp. 7 + Sp. 8)	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Investitionen	darunter	Letzte inländische Verwendung (Sp. 2 - Sp. 4)	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
					Bruttoanlageinvestitionen			
	1	2	3	4	5	6	7	8

in jeweiligen Preisen

Mrd. kol\$

1970	130,4	93,9	10,0	28,7	26,4	132,5	18,5	20,6
1973	243,2	180,2	19,0	40,8	42,5	240,0	36,2	32,9
1974	329,2	237,4	23,2	74,3	63,9	334,9	46,8	52,5
1975	412,8	306,6	30,4	73,6	77,6	410,6	62,2	60,1
1976	534,0	373,7	38,7	111,4	97,1	523,7	88,0	77,8
1977	718,5	474,9	48,2	169,1	134,8	692,2	124,7	98,5
1978	916,6	615,7	65,7	208,9	187,7	890,3	155,2	129,0
1979	1 195,4	805,2	91,1	269,2	243,0	1 165,5	193,1	163,2
1980	1 595,2	1 058,4	132,5	401,3	347,6	1 592,2	250,3	247,5
1981	2 033,9	1 386,2	177,2	552,9	441,8	2 116,3	228,5	310,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.

jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1978	+ 27,6	+ 29,6	+ 36,3	+ 23,5	+ 39,2	+ 28,6	+ 24,5	+ 31,0
1979	+ 30,4	+ 30,8	+ 38,7	+ 28,9	+ 29,5	+ 30,9	+ 24,4	+ 26,5
1980	+ 33,4	+ 31,4	+ 45,4	+ 49,1	+ 43,0	+ 36,6	+ 29,6	+ 51,7
1981	+ 27,5	+ 31,0	+ 33,7	+ 37,8	+ 27,1	+ 32,9	- 8,7	+ 25,6
1970/81 D	+ 28,4	+ 27,7	+ 29,9	+ 30,9	+ 29,2	+ 28,6	+ 25,7	+ 28,0

in Preisen von 1970

Mrd. kol\$

1970	130,4	93,9	10,0	28,7	26,4	132,5	18,5	20,6
1973	159,2	119,7	12,2	26,8	29,2	158,7	20,2	19,8
1974	168,8	126,4	12,0	35,7	31,7	174,0	19,0	24,2
1975	175,2	130,2	12,7	29,5	31,8	172,4	24,6	21,8
1976	183,3	133,9	13,5	36,9	32,8	184,3	22,6	23,6
1977	192,2	140,8	14,0	42,0	34,5	196,8	21,6	26,2
1978	209,4	152,9	15,3	42,6	38,7	210,9	28,4	30,0
1979	220,0 ^{a)}	161,0	16,2	42,2	40,2	219,3	33,9	33,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.

jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1976	+ 4,6	+ 2,8	+ 6,2	+ 25,1	+ 3,0	+ 6,9	- 8,3	+ 7,9
1977	+ 4,9	+ 5,2	+ 3,6	+ 14,0	+ 5,1	+ 6,8	- 4,5	+ 11,3
1978	+ 8,9	+ 8,6	+ 9,7	+ 1,5	+ 12,3	+ 7,2	+ 31,8	+ 14,5
1979	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,3	- 1,0	+ 3,9	+ 4,0	+ 19,3	+ 10,9
1970/79 D	+ 6,0	+ 6,2	+ 5,5	+ 4,4	+ 4,8	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,4

a) Unrevidierte Angaben.

16.4 Verteilung des Sozialprodukts
in jeweiligen Preisen

Jahr	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen Inländern u. d. übrigen Welt	Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen) Sp. 1 + Sp. 2+Sp. 3)	In-direkte Steuern abzügl. Subventionen	Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 4 + Sp. 5)	Saldo d. lfd. Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten u. d. übrigen Welt	Verfügbares Einkommen (Sp. 6 + Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mrd. kol\$

1970 ...		109,7	- 3,6	106,1	10,6	116,7	+ 0,5	117,1
1973 ...		209,7	- 5,3	204,4	16,9	221,3	+ 0,8	222,1
1974 ...		281,2	- 5,2	276,0	21,4	297,4	+ 1,4	298,8
1975 ...		349,6	- 8,0	341,5	26,5	368,0	+ 1,4	369,5
1976 ...		448,9	- 10,9	338,0	39,7	477,7	+ 1,7	479,4
1977 ...		601,8	- 10,2	591,6	55,9	647,5	+ 1,6	649,1
1978 ...	311,4	449,6	- 11,8	749,2	75,4	824,6	+ 2,7	827,3
1979 ...	408,7	564,9	- 10,8	962,8	112,7	1 075,5	.	.
1980 ...	551,5	730,6	- 12,8	1 269,3	159,2	1 428,5	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1976 ...	.	.	X	- 1,0	+ 50,2	+ 29,8	X	+ 29,7
1977 ...	.	.	X	+ 75,0	+ 40,6	+ 35,5	X	+ 35,4
1978 ...	.	.	X	+ 26,6	+ 35,0	+ 27,4	X	+ 27,5
1979 ...	+ 31,2	+ 25,6	X	+ 28,5	+ 49,5	+ 30,4	.	.
1980 ...	+ 34,9	+ 29,3	X	+ 31,8	+ 41,3	+ 32,8	.	.

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben über die Zahlungsbilanz von Kolumbien beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF (Balance of Payments Statistics), der sich seinerseits auf amtliche Meldungen der Banco de la República stützt. Die Abgrenzungen entsprechen weitgehend den methodischen Vorgaben im "Balance of Payments Manual" des IMF.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ & = \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Vorzeichen sind im Prinzip nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.)

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z.B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

17.1 Zahlungsbilanz
Mill. SZR *)

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
Leistungsbilanz					
Warenverkehr (fob-Werte) ... Ausfuhr	2 324	2 561	2 714	3 144	2 652
Einfuhr	1 695	2 048	2 319	3 396	4 061
Saldo der Handelsbilanz	+ 629	+ 513	+ 395	- 252	- 1 409
Transportleistungen 1) Einnahmen	249	244	259	271	333
Ausgaben	328	336	334	423	482
Reiseverkehr Einnahmen	210	226	277	274	326
Ausgaben	171	183	183	192	229
Kapitalerträge Einnahmen	61	105	206	372	531
Ausgaben	295	346	404	572	814
Regierungs- Einnahmen	24	27	33	37	29
Ausgaben	26	28	21	44	31
Sonstige Dienstleistungen .. Einnahmen	142	136	266	146	225
Ausgaben	168	159	192	187	225
Dienstleistungen insgesamt . Einnahmen	686	738	1 041	1 100	1 444
Ausgaben	988	1 052	1 134	1 418	1 781
Saldo der Dienstleistungs- bilanz	- 302	- 314	- 93	- 318	- 337
Private Übertragungen Einnahmen	49	39	81	101	105
Ausgaben	3	3	4	26	29
Staatliche Übertragungen ... Einnahmen	11	29	7	26	29
Ausgaben	7	7	6	6	7
Saldo der Übertragungen	+ 50	+ 58	+ 78	+ 95	+ 98
Saldo der Leistungsbilanz	+ 377	+ 257	+ 380	- 475	- 1 648

Kapitalbilanz (Salden)

Direkte Kapitalanlagen Kolumbiens im Ausland	+ 18	+ 30	+ 18	+ 8	+ 4
Direkte Kapitalanlagen des Auslands in Kolumbien	- 55	- 84	- 99	- 187	- 181
Portfolio-Investitionen	+ 2	+ 2	+ 9	+ 3	-
Sonstige Kapitalanlagen					
Langfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	- 10	- 24	- 307	- 508	- 397
der Geschäftsbanken	-	-	-	-	-
anderer Sektoren	- 152	-	- 182	- 136	- 489
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	+ 3	+ 6	+ 29	+ 32	+ 8
der Geschäftsbanken	+ 174	- 11	- 291	- 156	- 90
anderer Sektoren	+ 43	+ 12	+ 138	- 194	- 289
Übrige Kapitaltransaktionen 2)	-	- 18	- 12	+ 7	+ 30
Ausgleichsposten zu den Währungs- reserven 3)	- 12	- 65	- 30	- 306	- 171
Währungsreserven 4)	+ 502	+ 423	+ 1 159	+ 1 119	+ 530
Saldo der Kapitalbilanz	+ 513	+ 271	+ 432	- 318	- 1 045
Ungeklärte Beträge	- 136	- 15	- 53	- 157	- 603

*) 1 SZR = 1977: 42,935 kol\$; 1978: 48,946 kol\$; 1979: 54,974 kol\$; 1980: 61,536 kol\$; 1981: 64,253 kol\$.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Nach einem ersten Entwicklungsplan (1961 bis 1964) wurde vom Planungsamt (Departamento Administrativo de Planación) ein Vierjahresplan 1966 bis 1969 entworfen. Hauptziele waren die Förderung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaues sowie von Projekten für die städtische Wasserversorgung und Kanalisation.

Bereits 1968 wurde ein erweitertes Investitionsprogramm für die Jahre 1968 bis 1973 in Kraft gesetzt; es ergänzt den zweiten Vierjahresplan, dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnten.

Es bestehen Sonderprogramme zur Entwicklung der Gebiete an den Grenzen zu Venezuela und Ecuador sowie für die nordwestliche Provinz Chocó. Die Planungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Energieversorgung und der Landwirtschaft. Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten (Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela) innerhalb der ALALC abhängig. Im Dezember 1971 wurde ein neuer Dreijahresplan 1972 bis 1974 veröffentlicht, dem sich 1975 ein weiterer "Plan de Desarrollo Social, Economico y Regional 1975/78" anschloß.

Der Entwicklungsplan 1979/82 (Plan de Integración Nacional) umfaßt Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 22 Mrd. US-\$. Angestrebt werden sollte u. a. die Dezentralisierung regionaler Schwerpunkte, wobei der Ausbau der Transport- und Nachrichtenverbindungen im Vordergrund stehen sollte.

Rd. 36 % der Gesamtinvestitionen waren allein für den Ausbau der Energieversorgung vorgesehen. Weitere Schwerpunkte bildeten Industrie und Bergbau mit insgesamt 2,3 Mrd. US-\$ sowie die Landwirtschaft mit 1,6 Mrd. US-\$.

Der Entwicklungsplan 1982 konnte aufgrund der Verschlechterung der finanziellen Situation, bedingt durch die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, nicht beendet werden.

Im Oktober 1981 wurde ein neues Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 1981/84 verkündet, das auf eine mittel- und langfristige Stärkung der Wirtschaft zielt. Vorgesehen sind 186 öffentliche Großprojekte, die z. T. aus dem vorausgegangenen Entwicklungsplan übernommen werden sollen. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 19,3 Mrd US-\$, von denen 55 % durch das Ausland aufgebracht werden sollen. Hauptziele des Planes sind die Entwicklung der Energiereserven Kohle, Wasserkraft und Erdöl.

Für 1983 wird eine Zunahme des Wirtschaftswachstums auf 3 % sowie eine Senkung der Inflationsrate auf 20 % angestrebt. Die öffentlichen Investitionen im Rahmen des Entwicklungsprogrammes 1981/84 sollen begrenzt fortgesetzt werden. Ein 1983 anlaufendes Wohnungsbauprogramm sieht die Errichtung von 120 000 Sozialwohnungen vor. Als vorrangiges Ziel der Entwicklungsplanung gilt die Steigerung der Energieproduktion. Neben der Suche nach weiteren Erdölvorkommen und der Nutzung der vorhandenen Erdgasvorkommen kommt der Ausweitung der Kohleförderung sowie der Erhöhung der Stromkapazität durch Wärme- und Wasserkraftwerke besondere Bedeutung zu.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 946,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 602,7
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	320,3
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	282,5
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 452,2
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	320,1
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	0,2
c) Finanzielle Zusammenarbeit	131,9
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 343,5
a) Kredite und Direktinvestitionen	189,1
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	154,4
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1981	<u>Mill. US-\$</u> 1 579,72
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	1 010,75
Bundesrepublik Deutschland	255,93
Niederlande	86,13
	} = 85,6 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1981	<u>Mill. US-\$</u> 1 832,37
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	1 084,71
Interamerican Development Bank	521,61
UN	99,22
	} = 93,1 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Wasserversorgung Manizales; Entwicklungsbank FIP; Wärmekraftwerk Baranquilla; Stromversorgung Narino; Institut für industrielle Entwicklung; Stromversorgung auf der Insel San Andrés; Ausbau der Stromerzeugungskapazität Tumaco; Luftnavigationshilfen; Entwicklungsbank CFP; Ausrüstung von Krankenhäusern; Ausbau der Elektrizitätsversorgung in ländlichen Gebieten des Departamento Cundinamarca; Städtische Infrastruktureinrichtungen; Programmbestimmte Warenhilfe zur Ausrüstung von Krankenhäusern; Gutachten für Institutserrichtung an der Universität Bogotá; Geologische Untersuchungen in Kolumbien; Technisches Ausbildungsvorhaben (Gewerbeschule) in Barranquilla (Metallsektor); Gutachter für Institut für Technologische Forschung in Bogotá; Forstsachverständige Bogotá; Sachverständige für das Eisenbahnfernmeldewesen; Gutachten zur Projektierung eines Bewässerungskanals; Sachverständige für Hafenverwaltung in Barranquilla; Sachverständige für Fernmeldewesen; Gutachten zur Organisation des kolumbianischen Fernmeldewesens; Sachverständiger für Bewässerungsvorhaben Grodazzi und Canal des Digue; Funkexperten zum Ausbau Richtfunknetz und Ausbildung von Ingenieuren;</p>	

Fußnoten siehe S. 58.

Geologische Untersuchungen für Straßenbau; Forst- und holzwirtschaftlicher Lehr- und Demonstrationsbetrieb Carare-Opon; Untersuchung von Kohlelagerstätten im Gebiet Cerrejon; Beratung für die Gießerei-Ausbildungsstätte des SENA in Medellín; Sekundarschulen in Barranquilla; Toningenieure für das kolumbianische Fernsehen; Berater des SENA für die Lehrlingsausbildung Druck; Materialspende für Universität Bogotá; Material für Pädagogische Fakultäten; Ausbau der Universität del Valle in Cali; Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaftsvorhaben durch Lieferung von Düngemitteln und landwirtschaftlichen Maschinen für Carare-Opon; Planung der Elektrizitätsversorgung (Masterplan); Sachverständige für die Reorganisation des kolumbianischen Fernmeldewesens (Beratung der Fernmeldeverwaltung); Materialspende für verschiedene Landschulen; Materialspende für Instituto Roberto Franco (Meta); Lehrerfortbildungszentrum CENAPER - Materialspende -; Lehrmittel- und Schulbuchspende; Studie: Kohlevorkommen und Bergwerksbau (Kohlestudie Norte de Santander); Berufsausbildung im graphischen Gewerbe mit SENA Bogotá; Beratung des kolumbianischen Landwirtschaftsministeriums; Regionalzentrum für Lehrerfortbildung in Cali; Förderung des Primarschulwesens; Projektfindung und Kurzberatung Wohnungsbaugenossenschaften; Berater für Industriefreizone Cartagena; Fernmeldetechnische Erschließung des kol. Ostens (Studie); Gutachten: Förderung der Biologieabteilung der Nationaluniversität (verschiedene Kleinstmaßnahmen); Universitätspartnerschaft Bogotá-Mainz/Kaiserslautern (Physik); Institut für Metrologie, Normen und Qualitätskontrolle; Modellzentrum zur Entwicklung audiovisueller Lehrmittel; Förderung der Rinderproduktion in der Region Córdoba; Gewerbeförderungszentrum Cali (metallverarbeitendes Gewerbe); Institut für Meeresforschung Punta de Betin (INVEMAR) - Partnerschaft Universitäten Gießen-Colciencias; Kaffeerost-Bekämpfung; Sportwissenschaft und Sportlehrerausbildung an den Universitäten Cali und Medellín; Aufbau einer Fachrichtung "Produktionstechnik" an der EAFIT in Medellín; Beratung bei Instandhaltung von Wasserkraftturbinen; Hydrologische Untersuchungen zur Wasserkraftnutzung; Intensivierung der Tierseuchenbekämpfung; Überwachung der Ernährungssituation; Berater für Industriekooperation; Aufstellung eines Nationalen Energieplanes; Direkte Kleinbauern- und Genossenschaftsförderung; Einzelstudien zur Elektrizitätsversorgung; Durchführung von Prospektionsvorhaben; Kohlestudie Cundinamarca.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Colombia, Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE), Bogotá	Boletín mensual de estadística Series estadísticas de algunas variables socio-económicas 30 ciudades principales e intermedias (1965 en adelante)
—, Departamento Nacional de Planeación, Bogotá	Anuario de transporte y comunicaciones 1979 - 80 Plan de integración nacional 1979 - 1982 Tomo II
—, Ministerio de Desarrollo Económico, Corporación Nacional de Turismo, Bogotá	Boletín de investigaciones turísticas
Sub-Dirección de Planeación, División de Información Estadística, Instituto Colombiano para el Fomento de la Educación Superior (ICFES), Bogotá	Estadísticas de la educación superior 1981, Información preliminar
Banco de la República, Bogotá	Revista del Banco de la República

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 15 10 1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer. 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 1)	11,80	5203100	Chile 1970 1)	11,-	5204100	Bangladesch 1983	11,-	5205000	Länder im COMECON 1971 1)	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 1)	11,-	5202100	Athiopien 1972	11,-				5204100	Birma 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 1)	11,-	5202100	Algerien 1975 1)	10,-				5204100	Ceylon 1972 1)	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204100	China (Taiwan) 1970 1)	9,-			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 1)	9,-				5204000	China, Volksrep 1979 1)	10,40			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indien 1971 1)	11,-			
5201100	Türkei 1982	11,-	5202100	Kenia 1983	12,20				5204100	Indonesien 1974 1)	10,-			
5201000	Ungarn 1982	11,60	5202100	Liberia 1973	9,-				5204100	Korea, Rep 1983	17,70			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204000	Korea, Dem Volksrep 1977	8,60			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Pakistan 1983	11,-			
			5202100	Marokko 1975 1)	10,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Nigeria 1977 1)	10,70				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 1)	11,-									
			5202100	Sambia 1983	9,70									
			5202100	Sudan 1976 1)	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 1)	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50, 1980 = DM 3,60, 1981 = DM 4,80, 1982 = DM 5,10, 1983 = DM 5,40

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kurze heraus

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982 1)	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 1)	5305000	Australien 1983
5301000	Belgien 1971 1)	5302100	Aquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1983	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 1)
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Athiopien 1982	5303100	Barbados 1973 1)	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1983
5301000	Dänemark 1974 1)	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1983	5304100	Birma 1979 1)	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 1)	5302100	Angola 1977 1)	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 1)	5302100	Benin 1981 1)	5303100	Brasilien 1982 1)	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 1)	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982 1)	5304000	China, Volksrep 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 1)	5302100	Burundi 1982 1)	5303100	Costa Rica 1983	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 1)	5302100	Dschibuti 1983	5303100	Dominikanische Rep 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 1)	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Ecuador 1982 1)	5304100	Indonesien 1982 1)		
5301000	Italien 1976 1)	5302100	Gabun 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Gambia 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Ghana 1983	5303100	Guayana, Franz - 1977	5304100	Israel 1981 1)		
5301000	Luxemburg 1971 1)	5302100	Guinea 1983	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301100	Malta 1983	5302100	Kamerun 1977 1)	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab Rep 1982		
5301000	Niederlande 1974 1)	5302100	Kenia 1981 1)	5303100	Honduras 1981 1)	5304100	Jemen, Dem Volksrep 1983		
5301000	Norwegen 1974 1)	5302100	Komoren 1980	5303100	Jamaika 1982 1)	5304100	Jordanien 1982 1)		
5301000	Österreich 1975 1)	5302100	Kongo 1983	5303000	Kanada 1983	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1982	5302100	Lesotho 1983	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep 1974 1)		
5301100	Portugal 1983	5302100	Liberia 1983	5303100	Kolumbien 1983	5304000	Korea, Dem Volksrep 1982		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Libyen 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Madagaskar 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1983		
5301000	Schweden 1972 1)	5302100	Malawi 1982	5303100	Nicaragua 1982 1)	5304100	Laos 1971 1)		
5301000	Schweiz 1975 1)	5302100	Mali 1981 1)	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 1)		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 1)	5303100	Paraguay 1981 1)	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauretanien 1983	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 1)	5302100	Mosambik 1983	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 1)	5303100	Uruguay 1983	5304100	Pakistan 1981 1)		
		5302100	Niger 1983	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Nigeria 1983	5303000	Vereinigte Staaten 1983	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Obervolta 1982			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Sambia 1981 1)			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Thailand 1983		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1983		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304000	Vietnam 1979 1)		
		5302100	Simbabwe 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Somalia 1982						
		5302100	Sudan 1982 1)						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982 1)						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1983						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2 Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3 Außenhandel des Auslandes

Reihe 4 Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5. Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert